

Ergebnisse der WEiDE-Studie im Land Hessen

Landesspezifische Auswertung im Vergleich
zu den Waldorfschulen in Deutschland

Steffen Koolmann • Lars Petersen • Petra Ehrler

März 2016

Inhaltsverzeichnis

1	Gegenstand	2
2	Hinweise zu dieser Auswertung	2
2.1	Stichprobendesign	2
2.2	Datenerhebung und Rücklauf	3
2.3	Auswertung	4
3	Ergebnisse	7
3.1	Abschnitt A: Schulkinder	7
3.2	Abschnitt B: Motivation und Erwartungen	10
3.3	Abschnitt C: Familie und Haushalt	22
3.4	Abschnitt D: Zur Person	24
3.5	Abschnitt E: Bildung	25
3.6	Abschnitt G: Gesellschaftliches Engagement	30
3.7	Abschnitt H: Engagement für die Schule	32
3.8	Abschnitt I: Zusammenarbeit	42
3.9	Abschnitt J: Finanzieller Aufwand	46
3.10	Abschnitt L: Erwerbstätigkeit und Beruf	49
3.11	Abschnitt M: Erwerbstätigkeit und Beruf des Partners/der Partnerin	51
3.12	Abschnitt N: Angebote und Leistungen	52
3.13	Abschnitt O: Inklusion	63
3.14	Abschnitt P: Gesamteindruck	67

*Veröffentlichung im Anhang mit
Erlaubnis vom 28. März 2019*

1 Gegenstand

Die WEiDE-Studie ist die erste wissenschaftliche Studie zu Eltern an Waldorfschulen in Deutschland. Für diese repräsentative Studie wurden Ende des Jahres 2014 bundesweit Eltern von Waldorfschulen befragt. Mit Konzeption und Durchführung dieser Befragung wurde durch den Bund der Freien Waldorfschulen e. V. (BdFWS) das Institut für Bildungsökonomie an der Alanus Hochschule beauftragt.

Zentrale Ausgangsfragen der Studie waren – kurz formuliert –: „Wer sind die Waldorfeltern? Was treibt sie an? Wo wollen sie hin?“

Die Entwicklung der Studie bis zur Fertigstellung des Fragebogens wurde begleitet durch einen wissenschaftlichen Beirat, bestehend aus Dr. Albrecht Hüttig (BdFWS), Dr. Jürgen Peters (Alanus Hochschule) und Prof. Dr. Dirk Randoll (Alanus Hochschule). Ihnen gilt unser herzlichster Dank für wertvolle Anregungen und kritische Reflexion. Zudem danken wir all denjenigen Menschen, die sich im Rahmen eines Pretests bereit erklärt hatten, den Fragebogen vorab zu testen. Auch von ihnen erhielten wir vielfache Hinweise, um unsere Fragen an die Eltern weiter zu präzisieren. Schließlich geht unser ganz besonderer Dank an all die Eltern, die sich der Mühe der Beantwortung dieses Fragebogens unterzogen haben. Vielen Antworten haben wir entnehmen können, dass sie das aus hoher Verbundenheit mit „ihrer“ Waldorfschule getan haben, aber auch aus dem Wunsch heraus, den Waldorfschulen insgesamt bei deren Entwicklung hinweisend und anregend zur Seite zu stehen.

Die vorliegende statistische Auswertung gibt die Ergebnisse der WEiDE-Studie bezogen auf das Bundesland Hessen wieder und stellt diese den Ergebnissen für die Mitgliedsschulen des Bundes der Freien Waldorfschulen e. V. (mit Ausnahme der rein heilpädagogischen Schulen) in Deutschland insgesamt gegenüber.

Die wiedergegebenen Auswertungen dienen einem ersten, weitgehend deskriptiven Überblick. Bei ihrer Interpretation ist die mögliche Verzerrung von Schätzwerten durch Antwortverweigerung zu berücksichtigen.

Den Auswertungsergebnissen vorgeschaltet ist in Kapitel 2 eine detaillierte Beschreibung des Stichprobendesigns, der Datenerhebung, des Rücklaufs sowie der Auswertungsmethode. Zum richtigen Verständnis der Ergebnisse sowie ihrer Bewertung ist es unerlässlich, diese Beschreibung sorgfältig zu lesen und bei der Betrachtung der Ergebnisse bewusst zu haben.

2 Hinweise zu dieser Auswertung

2.1 Stichprobendesign

Die Grundgesamtheit, über die mit der Erhebung Erkenntnisse gewonnen werden sollen, sind die Eltern von Waldorfschülern zum Stichtag 1. Oktober 2014. Betrachtungseinheit ist die einzelne Person, die für eine Schülerin oder einen Schüler an einer Waldorfschule das gesetzliche Sorgerecht innehat oder bis zur Volljährigkeit des Schulkindes innehatte. Zu den Waldorfschulen im Sinne der Erhebung zählen die Mitgliedsschulen des Bundes der Freien Waldorfschulen e. V. mit Ausnahme der rein heilpädagogischen Schulen.

Aus der gesamten Elternschaft wurde eine repräsentative Stichprobe von 6778 Elternteilen an 117 Schulen für die Befragung ausgewählt. Die Stichprobenziehung erfolgte mit einem zweistufigen Verfahren, in dem zunächst 120 Schulen durch geschichtete Zufallsauswahl (erste Stufe) und anschließend an den teilnehmenden Schulen (drei der ausgewählten Schulen haben sich nicht beteiligt) jeweils eine bestimmte Anzahl Elternteile durch reine Zufallsauswahl (zweite Stufe) selektiert wurden.

Als Schichtungskriterien für die Auswahl der Schulen (erste Stufe) wurden die Merkmale Bundesland, Siedlungsstruktur (ländliche/kleinstädtische vs. großstädtische Schulen) sowie die Einstufung als

strukturell besondere Schulen (Gruppe A: reguläre Schulen, Gruppe B: Schulen mit heilpädagogischem Zweig bzw. interkulturelle Schule) herangezogen.

Von den teilnehmenden Schulen wurden als Grundlage der zweiten Stufe der Stichprobenziehung die jeweiligen Anzahlen von Schülern und Eltern erhoben. Um den gewünschten Stichprobenumfang von ca. 7000 Elternteilen zu erreichen, wurden an jeder teilnehmenden Schule 10,5 % der Eltern, mindestens aber 40 Personen, zufällig ausgewählt.

Die zweistufige Vorgehensweise bringt mit sich, dass Eltern, die für mehrere Schüler unterschiedlicher Waldorfschulen sorgerechtigt sind, als mehrere Betrachtungseinheiten erfasst werden. Da ein Gesamtverzeichnis aller Waldorf-Eltern nicht existiert, ist eine entsprechende Konsolidierung nicht möglich. Die quantitative Bedeutung dieses Aspektes für die aggregierten Schätzungen erweist sich auf der Grundlage der erhobenen Angaben zu Schulkindern an anderen Waldorfschulen als vernachlässigbar; für die schulspezifischen Angaben ist er ohne Belang.

2.2 Datenerhebung und Rücklauf

Die Teilnahme an der Befragung war auf zwei verschiedenen Wegen möglich, nämlich

- in elektronischer Form durch einen Online-Fragebogen (CAWI) oder
- in Papierform durch einen Papier-Fragebogen (PAPI), der ebenfalls online, telefonisch oder persönlich bei der Schule angefordert werden konnte.

Zur Legitimierung beim Online-Zugang oder bei der Bestellung eines Papier-Fragebogens musste ein persönlicher Zugangscode angegeben werden. Dieser wurde den Befragten jeweils in dem Anschreiben bekannt gegeben, mit dem sie zur Teilnahme eingeladen wurden.

Um die Anonymität der Befragten zu sichern, wurden diese indirekt über die zugehörigen Waldorfschulen zur Teilnahme an der Befragung eingeladen. Die Stichprobenrahmen mit personenbezogenen Daten („Elternlisten“) sind ausschließlich an der jeweiligen Schule verblieben. Das befragende Institut hat die Stichprobenziehung ausschließlich anhand der Information über die Länge dieser Stichprobenrahmen durchgeführt und der Schule die zu kontaktierenden Eltern in Form von Indizes (laufende Nummern) in deren Elternliste mitgeteilt. Der Versand der Einladungsschreiben erfolgte regelmäßig zum Schulbeginn nach den jeweiligen Herbstferien, also je nach Bundesland zu unterschiedlichen Zeitpunkten.

Anhand des Zugangscode konnten die Rückläufe den Listenindizes zugeordnet werden, so dass ein gezieltes Nachfassen möglich war. Vier Wochen nach Beginn der Befragung wurde den zur Befragung ausgewählten Eltern, die noch nicht geantwortet hatten, ein weiteres Schreiben zugestellt, das sie erneut zur Teilnahme aufforderte. Nach weiteren vier Wochen wurden die Schulen gebeten, Nichtteilnehmende persönlich anzusprechen und um eine Teilnahme zu bitten. In diesem Zuge sind ggf. definitive Ausfälle, z. B. durch Ausscheiden des Schulkindes, Todesfall, festgestellte irrtümliche Erfassung in der Elternliste, aber auch durch explizite Antwortverweigerung, erfasst und anonym dem Institut mitgeteilt worden.

Der Befragungszeitraum endete mit Abschluss der Weihnachtsferien im Januar 2015. Einer nach Schulen geschichteten Teil-Stichprobe von 20 % der Non-Respondenten wurde anschließend ein einseitiger Non-Responder-Fragebogen in Papierform mit Freiumschlag zugesandt, und dieser Personenkreis wurde um einige wenige demographische Angaben gebeten sowie ggf. um Angabe der Gründe für die Nichtteilnahme.

Insgesamt haben von den 6778 Elternteilen, die zur Teilnahme an der Befragung eingeladen wurden, 3575 einen Online-Fragebogen (Kennzeichen „CAWI“, Computer-Assisted Web Interview) und 118

einen Papier-Fragebogen (Kennzeichen „PAPI“, Paper-And-Pencil-Interview) regulär ausgefüllt und zurückgesandt. Die übrigen Befragten lieferten keinen verwertbaren Rücklauf. Acht Rückläufe mussten aussortiert werden, da die Befragten laut eigener Angabe keine eigenen Schulkinder an der betreffenden Waldorfschule haben. Damit verbleiben 3685 prinzipiell verwertbare Fragebogen.

2.3 Auswertung

Der Umfang der Teilgesamtheit bzw. Stichprobe für das Land Hessen und für die deutschen Waldorfschulen insgesamt gehen aus der folgenden Tabelle hervor. Enthalten sind darin auch Angaben zum Rücklauf, der sowohl elektronische als auch papiergebundene gültige Antworten umfasst.

	Grund- bzw. Teilgesamtheit			Befragte Eltern		
	Schulen	Schulkinder	Eltern	Stichprobe	Rücklauf	Quote
Land	10	5244	6834 ± 46	535	314	58,7 %
Bund	203	82341	103781 ± 568	6778	3685	54,4 %

Die Elternzahlen bezüglich des Bundeslandes und des Bundes insgesamt sind auf der Grundlage der aus der Schulstatistik bekannten Schulkinderzahlen des Schuljahres 2014/15 sowie der für die Schulen in der Stichprobe bekannten Elternzahlen geschätzt. Die hieraus resultierende Fehlermarge ist durch die Angabe des so genannten Standardfehlers hinter jedem Schätzwert (z. B. 103781 ± 568) kenntlich gemacht. Die Angabe 568 ist allerdings nicht als „Fehler“ im Sinne einer konkreten Abweichung des Wertes 103781 von der tatsächlichen Elternzahl zu verstehen. Vielmehr drückt diese Angabe aus, in welchem Ausmaß die Zufallsauswahl der Schulstichprobe sich in dem berechneten Schätzwert der Elternzahl niederschlägt. Auf der Grundlage einer anderen Stichprobe hätte sich im Allgemeinen auch ein anderer Schätzwert ergeben. Bei einer – natürlich rein hypothetischen – häufigen Wiederholung von Stichprobenziehung und Datenerhebung bekäme man also eine Reihe unterschiedlicher Schätzungen, die alle um den tatsächlichen Wert streuen. Die Breite dieser Streuung wird durch die statistische Standardabweichung der hypothetischen Schätzwerte, eben den hier berichteten Standardfehler, ausgedrückt. Da es sich dabei um eine – in einem bestimmten Sinne – mittlere Abweichung (aller denkbaren Schätzungen) handelt, kann die tatsächliche Abweichung (der hier vorliegenden, konkreten Schätzung) natürlich auch größer oder kleiner sein, und sie kann negativ oder positiv ausfallen. Es liegt in der Natur einer stichprobenhaften Erhebung, dass hierüber – im Unterschied zu einer Vollerhebung – keine Gewissheit bestehen kann.

Für die im Folgenden berichteten Befragungsergebnisse stellen die Antwortausfälle, die sich in der Differenz zwischen Stichprobenumfang und Rücklauf ausdrücken, eine weitere Quelle der Ungewissheit dar. Treten Antwortausfälle systematisch auf, d. h., korreliert die Antwortneigung mit den zu erhebenden Merkmalen, kann die Schätzung bezüglich dieser Merkmale verzerrt sein. Die sehr hohe Rücklaufquote trägt dazu bei, eine etwaige Verfälschung dieser Art gering zu halten, prinzipbedingt kann diese aber nicht quantifiziert werden.

Die indirekte Ansprache der Eltern über die Schulen bringt es ferner mit sich, dass Eltern, die für mehrere Schulkinder unterschiedlicher Waldorfschulen sorgeberechtigt sind, entsprechend mehrfach erfasst werden. Auch hieraus kann sich eine geringfügige Verzerrung ergeben, die aber nur für die schulübergreifende Betrachtung und vor allem im Hinblick auf die Schätzung der Gesamtelteranzahl relevant ist.

Die Auswertungen im Folgenden berücksichtigen die komplexe Struktur der Stichprobe sowie die konkreten Umfänge von Stichproben und Teilgesamtheiten auf beiden Erhebungsstufen (Schulen bzw.

Eltern). Prozentuale Angaben beziehen sich daher nicht allein auf die jeweils befragten Eltern, sondern stellen Hochrechnungen auf die zugehörige Gesamtheit (alle Eltern der Schule, des Bundeslandes bzw. des Bundes insgesamt) dar. Sofern bei einer Frage nur eine Antwortoption ausgewählt werden konnte (wie z. B. bei der Frage nach dem Geschlecht), addieren sich mithin die betreffenden Prozentsätze (in dem Beispiel bundesweit 64,2 % weiblich und 35,8 % männlich) zu 100 %, auch wenn nicht alle befragten Eltern (im Beispiel z. B. nur 97,8 %) eine Antwort gegeben hatten. Um einen schnellen Überblick über die Fülle der Daten zu ermöglichen, sind sämtliche Prozentangaben in den Tabellen mit hellgrauen Balken hinterlegt, deren Länge proportional zum dargestellten Prozentwert ist.

Die Hochrechnung erfolgt auf der Basis einer (zunächst vorgenommenen) Gewichtung der Antworten mit dem jeweiligen Kehrwert der Auswahlwahrscheinlichkeit der antwortenden Personen bei der Stichprobenziehung (vgl. Horvitz/Thompson 1952). Um die Schätzgenauigkeit zu erhöhen, wurde diese (sog. Design-)Gewichtung durch iterative Poststratifizierung (sog. Raking, vgl. Lumley 2010, S. 139–141) anhand der Merkmale Geschlecht (auf Ebene der Eltern) und schichtspezifischer Schülerzahlen (auf Ebene der Schulen) angepasst.

Die Poststratifizierung anhand des Geschlechts bewirkt, dass die Antworten von Müttern und Vätern in der Stichprobe entsprechend ihrem jeweiligen Anteil in der Grundgesamtheit der Elternschaft (52,7 % weiblich zu 47,3 % männlich) umgewichtet werden, wodurch eine mögliche Verzerrung aufgrund unterschiedlicher Antwortneigung beider Gruppen verringert werden kann. Die Anteile von Vätern und Müttern in der Grundgesamtheit wurden zu diesem Zweck auf der Grundlage von Angaben aus der Schulstatistik zur Zusammensetzung der Elternschaft einer Stichprobe von Schulen geschätzt. Die Methodik der Poststratifizierung bedingt es, dass die 80 Rückläufe, bei denen die Angabe des Geschlechts fehlt, effektiv nicht berücksichtigt werden.

Infolge der Poststratifizierung anhand schichtspezifischer Schülerzahlen werden für die Gewichtung der Antworten aus den nicht vollständig erhobenen Schichten (d. h. insb. Schulen ohne heilpädagogischen Zweig in „großen“ Bundesländern) die (unbekannten) Elternzahlen der nicht teilnehmenden Schulen nicht einfach mit dem schichtspezifischen Mittelwert angesetzt, sondern auf der Grundlage der (bekannten) Schülerzahlen im Schuljahr 2014/15 geschätzt. Aufgrund der sehr starken Korrelation von Eltern- und Schülerzahlen (schulbezogener Korrelationskoeffizient nach Pearson $r = 0,97$) erlaubt dies eine wesentlich genauere Abbildung der jeweiligen Anteile der Elternschaft der unterschiedlichen (geographischen und schultypbezogenen) Schichten in der Grundgesamtheit.

Zu jedem Schätzwert ist in den Tabellen die jeweilige Fehlermarge (Standardfehler, siehe oben) angegeben. Da diese unter anderem vom Umfang der zugrunde liegenden Stichproben (bzw. Rückläufe) abhängt, ist sie bei den schulbezogenen Schätzungen größer als bei den zugehörigen länderspezifischen, und bei diesen wiederum größer als bei den Schätzungen für die gesamte Elternschaft. Dadurch drückt sich aus, dass die auf relativ wenigen Antworten basierenden schulspezifischen Schätzungen entsprechend weniger präzise sind als die schulübergreifenden (dass sich erstere auch auf eine kleinere Gesamtheit von Eltern beziehen, ist dabei berücksichtigt, wirkt sich aber nur relativ schwach auf die statistische Genauigkeit aus). Bei prozentualen Angaben sind die tabellierte Fehlermargen als absolute Prozentwerte („Prozentpunkte“) zu verstehen. Der Standardfehler eines mit $10\% \pm 2\%$ angegebenen Anteils beträgt also absolute 2 %, nicht 2 % von 10 % (= 0,2 %).

Ein „—“ als Tabelleneintrag besagt, dass in der betreffenden Kategorie überhaupt keine Antwort vorlag. Ferner findet sich das Symbol „ “ anstelle von Werten, die noch nicht zur Veröffentlichung freigegeben sind oder die aus Datenschutzgründen nicht angegeben werden, weil die Zahl der Antworten unter zehn lag.

Die Angabe $n = \dots$ im Tabellenkopf steht jeweils für die Anzahl der Personen, die die betreffende Frage beantwortet haben. Mit $kA = \dots$ ist der prozentuale Anteil derjenigen angegeben, die zwar den Fragebogen ausgefüllt, aber nicht auf diese Frage geantwortet hatten (sog. Item-Non-Response). Wurde

die Frage nur einem Teil der Personen gestellt, bezieht sich der Prozentsatz auf die entsprechende Teilmenge von Befragten (z. B. bei der Frage nach den Motiven für einen Schulwechsel nur auf die Eltern der Schulwechsler). Der Anteil der Eltern, die den Fragebogen gar nicht ausgefüllt und abgesandt haben (sog. Unit-Non-Response), ist in der betreffenden Angabe in keinem Fall enthalten.

Neben den quantitativen Ergebnissen finden sich nachfolgend auch die Antworten auf einige offene Fragen. Wiedergegeben sind jeweils nur die Antworten von Eltern von Schulen aus dem Land Hessen, jeweils mit dem Symbol „□“ gekennzeichnet. Die Antworten sind alphabetisch sortiert, aber im Wesentlichen unredigiert, abgesehen von notwendigen Verfremdungen zum Schutz persönlicher Daten. Buchstäblich identische Antworten wurden unter Angabe der Häufigkeit des Auftretens (z. B. „[2x]“) zusammengefasst.

3 Ergebnisse

3.1 Abschnitt A: Schulkinder

- Liebe Waldorf-Eltern, wir starten unsere Erhebung mit Fragen zu Ihren Schulkindern, in deren Interesse wir letztlich unsere Studie durchführen.

Mit Schulkindern meinen wir im Folgenden Kinder, die zur Zeit eine allgemein bildende Schule besuchen, also z. B. eine Grundschule, Hauptschule, Gymnasium, Waldorfschule usw., nicht z. B. eine Berufsschule oder Hochschule. Auch volljährige Kinder, die noch eine allgemein bildende Schule besuchen, zählen mit.

- Wie viele Schulkinder (siehe oben) leben in Ihrem Haushalt?

Bitte zählen Sie bei dieser Frage auch Schulkinder in Ihrem Haushalt mit, für die Sie nicht (oder nicht mehr) das gesetzliche Sorgerecht haben (z.B. Kinder eines Lebenspartners oder volljährige Schülerinnen und Schüler).

	Land n = 313; kA = 0,3 %	Bund n = 3671; kA = 0,4 %
Mittelwert	1,67 ± 0,0416	1,75 ± 0,016

- Wie viele eigene Schulkinder haben Sie aktuell an der Freien Waldorfschule Musterstadt und an anderen Schulen?

Unter Ihren eigenen Schulkindern verstehen wir ausschließlich diejenigen Schulkinder, für die Sie selbst das (alleinige oder gemeinsame) gesetzliche Sorgerecht haben oder bis zur Volljährigkeit des Kindes hatten. Bitte zählen Sie auch die eigenen Schulkinder mit, die nicht (mehr) in Ihrem Haushalt leben. Tragen Sie Ihre Antworten – nach zur Zeit besuchten Schulen unterschieden – bitte in Ziffern ein, ggf. auch eine „0“.

Eigene Schulkinder an der Freien Waldorfschule Musterstadt:		Land n = 313; kA = 0,3 %	Bund n = 3673; kA = 0,3 %
	keines	—	—
1	62,5 % ± 2,6 %	60,3 % ± 0,9 %	
2	30,1 % ± 2,4 %	29,7 % ± 0,8 %	
3	5,9 % ± 1,3 %	8,3 % ± 0,5 %	
4	0,8 % ± 0,5 %	1,5 % ± 0,2 %	
≥ 5	0,7 % ± 0,4 %	0,2 % ± 0,1 %	

Eigene Schulkinder an anderen Waldorfschulen:		Land n = 295; kA = 6,1 %	Bund n = 3471; kA = 5,8 %
	keines	97,5 % ± 1,0 %	97,8 % ± 0,3 %
1	2,5 % ± 1,0 %	2,0 % ± 0,3 %	

	2	—	0,3 % ± 0,1 %
	3	—	—
	4	—	—
	≥ 5	—	—
		Land	Bund
		n = 294; kA = 6,4 %	n = 3467; kA = 5,9 %
Eigene Schulkinder an Waldorfschulen insgesamt:	keines	—	—
	1	60,7 % ± 2,6 %	58,2 % ± 0,9 %
	2	31,2 % ± 2,5 %	30,9 % ± 0,9 %
	3	6,6 % ± 1,6 %	9,0 % ± 0,5 %
	4	1,2 % ± 0,6 %	1,7 % ± 0,2 %
	≥ 5	0,3 % ± 0,3 %	0,2 % ± 0,1 %
		Land	Bund
		n = 271; kA = 13,7 %	n = 3228; kA = 12,4 %
Eigene Schulkinder an anderen (nicht Waldorf-)Schulen:	keines	83,8 % ± 2,3 %	81,6 % ± 0,8 %
	1	13,6 % ± 2,3 %	14,9 % ± 0,7 %
	2	2,6 % ± 1,1 %	2,9 % ± 0,3 %
	3	—	0,5 % ± 0,2 %
	4	—	0,1 % ± 0,0 %
	≥ 5	—	—

- In welcher Jahrgangsstufe befindet sich Ihr eigenes Kind/In welchen Jahrgangsstufen befinden sich Ihre eigenen Kinder an der Freien Waldorfschule Musterstadt zur Zeit?

Bitte kreuzen Sie alle zutreffenden Antwortmöglichkeiten an. Für mehrere Kinder in der gleichen Jahrgangsstufe genügt ein Kreuz.

	Land	Bund
	n = 311; kA = 1,0 %	n = 3639; kA = 1,2 %
Jahrgangsstufe 1	13,0 % ± 1,7 %	12,2 % ± 0,6 %
Jahrgangsstufe 2	8,8 % ± 2,0 %	13,2 % ± 0,7 %
Jahrgangsstufe 3	8,7 % ± 1,7 %	11,7 % ± 0,6 %
Jahrgangsstufe 4	13,2 % ± 1,8 %	13,2 % ± 0,6 %
Jahrgangsstufe 5	14,0 % ± 2,2 %	12,2 % ± 0,6 %
Jahrgangsstufe 6	10,2 % ± 2,0 %	13,3 % ± 0,7 %
Jahrgangsstufe 7	13,6 % ± 2,0 %	11,4 % ± 0,6 %
Jahrgangsstufe 8	9,9 % ± 1,8 %	11,8 % ± 0,6 %
Jahrgangsstufe 9	14,3 % ± 2,2 %	12,1 % ± 0,6 %
Jahrgangsstufe 10	10,2 % ± 1,6 %	11,8 % ± 0,6 %

Jahrgangsstufe 11	14,2 % ± 1,8 %	10,6 % ± 0,6 %
Jahrgangsstufe 12	5,8 % ± 1,4 %	8,6 % ± 0,5 %
Jahrgangsstufe 13	5,1 % ± 1,2 %	6,7 % ± 0,6 %

- Wie viele Ihrer eigenen Schulkinder besuchen aktuell den heilpädagogischen Zweig (falls vorhanden) oder eine Förderklasse der Freien Waldorfschule Musterstadt?

	Land n = 296; kA = 5,7 %	Bund n = 3517; kA = 4,6 %
keines	96,6 % ± 1,1 %	96,1 % ± 0,4 %
1	3,1 % ± 1,0 %	3,8 % ± 0,4 %
2	0,3 % ± 0,3 %	0,1 % ± 0,1 %
≥ 3	—	—

- In welchem Kalenderjahr, wenn überhaupt, hatte erstmals eines Ihrer eigenen Schulkinder (vor seiner Schulzeit) einen Waldorfkindergarten besucht?

(Tabelliert ist hier nur der Anteil der Eltern, deren Schulkind/-er jemals bzw. niemals einen Waldorfkindergarten besucht hatte/-n.)

	Land n = 310; kA = 1,3 %	Bund n = 3599; kA = 2,3 %
Schulkind hat Waldorfkindergarten besucht	51,2 % ± 2,9 %	55,5 % ± 1,4 %
Dies war niemals der Fall	48,8 % ± 2,9 %	44,5 % ± 1,4 %

- In welchem Kalenderjahr, wenn überhaupt, hat erstmals eines Ihrer eigenen Schulkinder eine staatliche Schule besucht?

(Tabelliert ist hier nur der Anteil der Eltern, deren Schulkind/-er jemals bzw. niemals eine staatliche Schule besucht hat/haben.)

	Land n = 304; kA = 3,2 %	Bund n = 3595; kA = 2,4 %
Schulkind hat staatliche Schule besucht	42,3 % ± 3,6 %	41,7 % ± 1,1 %
Dies war niemals der Fall	57,7 % ± 3,6 %	58,3 % ± 1,1 %

- Und in welchem Kalenderjahr hat letztmalig eines Ihrer eigenen Schulkinder eine staatliche Schule besucht?

(Tabelliert ist hier nur der Anteil der Eltern, deren Schulkind/-er nach wie vor bzw. nicht mehr eine staatliche Schule besucht/besuchen.)

	Land n = 301; kA = 4,1 %	Bund n = 3569; kA = 3,1 %
Schulkind besucht noch staatliche Schule	12,6 % ± 2,0 %	13,1 % ± 0,6 %
Dies ist nicht mehr der Fall	87,4 % ± 2,0 %	86,9 % ± 0,6 %

3.2 Abschnitt B: Motivation und Erwartungen

- Als Eltern haben Sie wahrscheinlich eine genaue Vorstellung davon, was für Sie eine gute Schule ausmacht. In diesem Abschnitt fragen wir Sie nach Ihren Schulwahlkriterien und danach, inwieweit Sie diese Kriterien an der Freien Waldorfschule Musterstadt erfüllt sehen.

- Die Attraktivität einer Schule lässt sich an vielen unterschiedlichen Kriterien festmachen. Bitte sagen Sie uns, wie wichtig Ihnen die folgenden Kriterien für die Attraktivität einer Schule allgemein sind.

	Land n = 305; kA = 2,9 %	Bund n = 3590; kA = 2,6 %
Die Schule bietet einen staatlich anerkannten Abschluss an	äußerst wichtig	86,4 % ± 2,2 %
	wichtig	12,7 % ± 2,1 %
	nicht so wichtig	0,5 % ± 0,4 %
	völlig unwichtig	0,4 % ± 0,4 %
Die Schule bietet die Möglichkeit an, den Waldorfschul-Abschluss nach der 12. Klasse zu machen	äußerst wichtig	31,7 % ± 2,7 %
	wichtig	25,0 % ± 3,1 %
	nicht so wichtig	22,3 % ± 3,0 %
	völlig unwichtig	21,1 % ± 2,7 %
Die Schule fördert die Berufsorientierung ihrer Schülerinnen und Schüler	äußerst wichtig	40,4 % ± 2,6 %
	wichtig	47,1 % ± 2,8 %
	nicht so wichtig	11,3 % ± 2,0 %
	völlig unwichtig	1,2 % ± 0,6 %

Der Unterricht spricht intellektuelle, emotionale und handwerkliche Qualitäten („Kopf, Herz und Hand“) ausgewogen an		Land n = 304; kA = 3,2 %	Bund n = 3610; kA = 2,0 %
	äußerst wichtig	71,6 % ± 2,6 %	79,1 % ± 0,8 %
	wichtig	25,6 % ± 2,5 %	18,8 % ± 0,7 %
	nicht so wichtig	2,4 % ± 0,8 %	1,7 % ± 0,2 %
	völlig unwichtig	0,4 % ± 0,4 %	0,4 % ± 0,1 %
Die Schule fördert gezielt leistungsstarke Schülerinnen und Schüler		Land n = 294; kA = 6,4 %	Bund n = 3416; kA = 7,3 %
	äußerst wichtig	22,7 % ± 2,7 %	24,2 % ± 0,8 %
	wichtig	43,0 % ± 2,9 %	46,1 % ± 0,9 %
	nicht so wichtig	30,0 % ± 3,1 %	24,4 % ± 0,8 %
	völlig unwichtig	4,3 % ± 1,2 %	5,3 % ± 0,4 %
Die Schule fördert gezielt leistungsschwache Schülerinnen und Schüler		Land n = 298; kA = 5,1 %	Bund n = 3516; kA = 4,6 %
	äußerst wichtig	41,0 % ± 2,6 %	45,3 % ± 1,0 %
	wichtig	49,6 % ± 2,8 %	43,9 % ± 1,0 %
	nicht so wichtig	9,1 % ± 1,7 %	8,9 % ± 0,5 %
	völlig unwichtig	0,3 % ± 0,3 %	1,9 % ± 0,3 %
Die Schule legt bei ihren Schülerinnen und Schülern Wert auf Leistung		Land n = 295; kA = 6,1 %	Bund n = 3484; kA = 5,5 %
	äußerst wichtig	9,8 % ± 1,6 %	13,1 % ± 0,7 %
	wichtig	61,8 % ± 2,6 %	54,3 % ± 0,9 %
	nicht so wichtig	22,1 % ± 2,2 %	27,9 % ± 0,8 %
	völlig unwichtig	6,3 % ± 1,6 %	4,7 % ± 0,4 %
Die Schule ermöglicht angstfreies Lernen		Land n = 302; kA = 3,8 %	Bund n = 3611; kA = 2,0 %
	äußerst wichtig	83,6 % ± 2,0 %	85,0 % ± 0,7 %
	wichtig	14,9 % ± 2,0 %	13,4 % ± 0,7 %
	nicht so wichtig	1,1 % ± 0,6 %	1,0 % ± 0,2 %
	völlig unwichtig	0,4 % ± 0,4 %	0,6 % ± 0,1 %
Die Schule hält eine große Vielfalt an Unterrichtsangeboten bereit		Land n = 297; kA = 5,4 %	Bund n = 3556; kA = 3,5 %
	äußerst wichtig	46,9 % ± 2,9 %	50,9 % ± 0,9 %
	wichtig	49,2 % ± 2,7 %	44,0 % ± 0,9 %
	nicht so wichtig	3,9 % ± 1,1 %	4,8 % ± 0,4 %
	völlig unwichtig	—	0,3 % ± 0,1 %

Die Schule hält ein Ganztagsangebot bereit		Land	Bund
		<u>n = 299; kA = 4,8 %</u>	<u>n = 3534; kA = 4,1 %</u>
	äußerst wichtig	25,6 % ± 2,4 %	28,2 % ± 0,9 %
	wichtig	37,1 % ± 2,7 %	32,7 % ± 0,9 %
	nicht so wichtig	32,2 % ± 2,5 %	26,3 % ± 0,9 %
völlig unwichtig	5,1 % ± 1,2 %	12,8 % ± 0,6 %	
Der Standort der Schule ist günstig gelegen		Land	Bund
		<u>n = 299; kA = 4,8 %</u>	<u>n = 3566; kA = 3,2 %</u>
	äußerst wichtig	30,4 % ± 2,7 %	33,2 % ± 0,9 %
	wichtig	53,8 % ± 2,9 %	49,0 % ± 1,0 %
	nicht so wichtig	12,7 % ± 1,7 %	15,6 % ± 0,7 %
völlig unwichtig	3,1 % ± 1,2 %	2,3 % ± 0,3 %	
Die Schule sorgt für eine gute Fortbildung der Lehrkräfte		Land	Bund
		<u>n = 288; kA = 8,3 %</u>	<u>n = 3298; kA = 10,5 %</u>
	äußerst wichtig	55,0 % ± 3,3 %	61,0 % ± 1,0 %
	wichtig	41,5 % ± 3,1 %	36,4 % ± 1,0 %
	nicht so wichtig	3,3 % ± 1,0 %	2,3 % ± 0,3 %
völlig unwichtig	0,2 % ± 0,2 %	0,3 % ± 0,1 %	
Die Schülerinnen und Schüler kommen aus einem guten sozialen Milieu		Land	Bund
		<u>n = 300; kA = 4,5 %</u>	<u>n = 3505; kA = 4,9 %</u>
	äußerst wichtig	15,8 % ± 2,4 %	17,2 % ± 0,7 %
	wichtig	49,7 % ± 3,2 %	47,5 % ± 0,9 %
	nicht so wichtig	26,7 % ± 2,9 %	28,9 % ± 0,8 %
völlig unwichtig	7,8 % ± 1,6 %	6,5 % ± 0,5 %	
Schülerinnen und Schüler, Eltern und Ehemalige äußern sich positiv über die Schule		Land	Bund
		<u>n = 299; kA = 4,8 %</u>	<u>n = 3495; kA = 5,2 %</u>
	äußerst wichtig	36,3 % ± 2,8 %	36,6 % ± 0,9 %
	wichtig	56,5 % ± 3,2 %	53,2 % ± 0,9 %
	nicht so wichtig	6,5 % ± 1,6 %	8,5 % ± 0,5 %
völlig unwichtig	0,7 % ± 0,5 %	1,7 % ± 0,3 %	
Die Schule setzt die Grundsätze und Methoden der Waldorfpädagogik um		Land	Bund
		<u>n = 293; kA = 6,7 %</u>	<u>n = 3505; kA = 4,9 %</u>
	äußerst wichtig	41,9 % ± 2,8 %	44,6 % ± 1,1 %
	wichtig	45,1 % ± 2,9 %	44,1 % ± 1,1 %
	nicht so wichtig	9,7 % ± 1,7 %	8,9 % ± 0,5 %
völlig unwichtig	3,4 % ± 1,1 %	2,4 % ± 0,3 %	

	Land	Bund
Die Schülerinnen und Schüler können nicht sitzenbleiben	n = 292; kA = 7,0 %	n = 3446; kA = 6,5 %
äußerst wichtig	29,7 % ± 2,6 %	35,2 % ± 0,9 %
wichtig	39,8 % ± 2,7 %	37,0 % ± 0,9 %
nicht so wichtig	22,7 % ± 2,4 %	21,6 % ± 0,9 %
völlig unwichtig	7,9 % ± 1,6 %	6,2 % ± 0,4 %
Die Schule betreibt attraktive Kooperationen mit anderen Institutionen und Betrieben	n = 275; kA = 12,4 %	n = 3290; kA = 10,7 %
äußerst wichtig	19,8 % ± 2,3 %	27,8 % ± 0,9 %
wichtig	60,4 % ± 2,9 %	53,6 % ± 1,0 %
nicht so wichtig	14,1 % ± 2,0 %	15,9 % ± 0,8 %
völlig unwichtig	5,8 % ± 1,5 %	2,7 % ± 0,3 %
Die Schule gibt Eltern die Möglichkeit zur Mitgestaltung	n = 303; kA = 3,5 %	n = 3588; kA = 2,6 %
äußerst wichtig	28,9 % ± 2,4 %	33,0 % ± 0,9 %
wichtig	56,7 % ± 2,7 %	53,9 % ± 0,9 %
nicht so wichtig	13,7 % ± 1,8 %	12,0 % ± 0,6 %
völlig unwichtig	0,7 % ± 0,5 %	1,2 % ± 0,2 %
An der Schule herrscht ein angenehmes menschliches Miteinander	n = 308; kA = 1,9 %	n = 3629; kA = 1,5 %
äußerst wichtig	77,8 % ± 2,3 %	83,3 % ± 0,7 %
wichtig	20,8 % ± 2,3 %	15,4 % ± 0,7 %
nicht so wichtig	1,4 % ± 0,6 %	1,1 % ± 0,2 %
völlig unwichtig	—	0,2 % ± 0,1 %
In den Gebäuden der Schule fühlen sich die Schülerinnen und Schüler wohl	n = 302; kA = 3,8 %	n = 3610; kA = 2,0 %
äußerst wichtig	68,1 % ± 2,6 %	71,6 % ± 0,8 %
wichtig	30,9 % ± 2,5 %	26,8 % ± 0,8 %
nicht so wichtig	1,0 % ± 0,6 %	1,3 % ± 0,2 %
völlig unwichtig	—	0,3 % ± 0,1 %
Die Unterrichtsräume sind gut ausgestattet	n = 301; kA = 4,1 %	n = 3580; kA = 2,8 %
äußerst wichtig	37,5 % ± 3,4 %	40,6 % ± 0,9 %
wichtig	57,6 % ± 3,0 %	52,9 % ± 0,9 %
nicht so wichtig	4,5 % ± 1,1 %	6,0 % ± 0,4 %
völlig unwichtig	0,4 % ± 0,4 %	0,5 % ± 0,1 %

	Land	Bund
Der Schulbesuch ist kostenfrei	n = 288; kA = 8,3 %	n = 3414; kA = 7,4 %
äußerst wichtig	18,9 % ± 2,3 %	18,4 % ± 0,7 %
wichtig	26,0 % ± 2,8 %	30,8 % ± 0,9 %
nicht so wichtig	42,0 % ± 3,4 %	37,3 % ± 0,9 %
völlig unwichtig	13,1 % ± 1,9 %	13,6 % ± 0,7 %
Die Schule verfügt über ein Qualitätssicherungsverfahren	n = 243; kA = 22,6 %	n = 2911; kA = 21,0 %
äußerst wichtig	33,2 % ± 2,8 %	31,7 % ± 1,1 %
wichtig	43,5 % ± 3,3 %	44,1 % ± 1,0 %
nicht so wichtig	18,9 % ± 2,6 %	18,7 % ± 0,8 %
völlig unwichtig	4,4 % ± 1,4 %	5,5 % ± 0,5 %
Die Lehrkräfte sind gute Vorbilder für die Schülerinnen und Schüler	n = 303; kA = 3,5 %	n = 3589; kA = 2,6 %
äußerst wichtig	71,0 % ± 2,4 %	72,7 % ± 0,8 %
wichtig	28,5 % ± 2,5 %	26,0 % ± 0,8 %
nicht so wichtig	0,5 % ± 0,4 %	1,1 % ± 0,2 %
völlig unwichtig	—	0,2 % ± 0,1 %
An der Schule fällt kaum Unterricht aus	n = 296; kA = 5,7 %	n = 3552; kA = 3,6 %
äußerst wichtig	47,7 % ± 3,6 %	44,4 % ± 0,9 %
wichtig	46,8 % ± 3,6 %	46,6 % ± 0,9 %
nicht so wichtig	5,0 % ± 1,1 %	7,7 % ± 0,6 %
völlig unwichtig	0,5 % ± 0,3 %	1,2 % ± 0,2 %
Die Schulklassen haben eine akzeptable Größe	n = 304; kA = 3,2 %	n = 3596; kA = 2,4 %
äußerst wichtig	43,3 % ± 3,0 %	47,1 % ± 1,0 %
wichtig	47,6 % ± 2,9 %	44,6 % ± 0,9 %
nicht so wichtig	7,2 % ± 1,4 %	7,2 % ± 0,5 %
völlig unwichtig	1,9 % ± 0,8 %	1,0 % ± 0,2 %

- Die Attraktivität einer Schule lässt sich an vielen unterschiedlichen Kriterien festmachen. Bitte sagen Sie uns, in welchem Maße speziell die Freie Waldorfschule Musterstadt diese Kriterien Ihrer Meinung nach erfüllt.

Die Schule bietet einen staatlich anerkannten Abschluss an		Land	Bund
		n = 300; kA = 4,5 %	n = 3500; kA = 5,0 %
	trifft voll zu	87,4 % ± 2,4 %	82,8 % ± 0,8 %
	trifft eher zu	11,4 % ± 2,1 %	15,3 % ± 0,8 %
	trifft eher nicht zu	1,2 % ± 0,6 %	1,2 % ± 0,2 %
	trifft nicht zu	—	0,8 % ± 0,2 %
Die Schule bietet die Möglichkeit an, den Waldorfschul-Abschluss nach der 12. Klasse zu machen		Land	Bund
		n = 218; kA = 30,6 %	n = 2983; kA = 19,1 %
	trifft voll zu	46,9 % ± 3,4 %	66,9 % ± 1,1 %
	trifft eher zu	20,6 % ± 2,9 %	18,3 % ± 0,8 %
	trifft eher nicht zu	12,7 % ± 2,5 %	5,7 % ± 0,5 %
	trifft nicht zu	19,8 % ± 3,4 %	9,0 % ± 0,9 %
Die Schule fördert die Berufsorientierung ihrer Schülerinnen und Schüler		Land	Bund
		n = 246; kA = 21,7 %	n = 2869; kA = 22,1 %
	trifft voll zu	25,2 % ± 3,5 %	25,7 % ± 1,2 %
	trifft eher zu	43,0 % ± 3,0 %	46,0 % ± 1,1 %
	trifft eher nicht zu	27,1 % ± 3,0 %	24,3 % ± 1,0 %
	trifft nicht zu	4,7 % ± 1,5 %	4,0 % ± 0,4 %
Der Unterricht spricht intellektuelle, emotionale und handwerkliche Qualitäten („Kopf, Herz und Hand“) ausgewogen an		Land	Bund
		n = 303; kA = 3,5 %	n = 3589; kA = 2,6 %
	trifft voll zu	57,5 % ± 3,0 %	60,0 % ± 1,0 %
	trifft eher zu	36,4 % ± 3,2 %	34,8 % ± 1,0 %
	trifft eher nicht zu	5,2 % ± 1,2 %	4,8 % ± 0,4 %
	trifft nicht zu	0,9 % ± 0,6 %	0,4 % ± 0,1 %
Die Schule fördert gezielt leistungsstarke Schülerinnen und Schüler		Land	Bund
		n = 255; kA = 18,8 %	n = 2926; kA = 20,6 %
	trifft voll zu	8,4 % ± 2,0 %	7,1 % ± 0,5 %
	trifft eher zu	37,3 % ± 2,9 %	36,8 % ± 1,1 %
	trifft eher nicht zu	44,9 % ± 3,1 %	43,9 % ± 1,0 %
	trifft nicht zu	9,4 % ± 2,2 %	12,2 % ± 0,8 %

Die Schule fördert gezielt leistungsschwache Schülerinnen und Schüler		Land	Bund
		<u>n = 275; kA = 12,4 %</u>	<u>n = 3255; kA = 11,7 %</u>
	trifft voll zu	20,2 % ± 2,3 %	21,0 % ± 0,9 %
	trifft eher zu	50,0 % ± 3,0 %	46,9 % ± 1,0 %
	trifft eher nicht zu	23,9 % ± 2,5 %	26,5 % ± 0,9 %
	trifft nicht zu	5,9 % ± 1,7 %	5,7 % ± 0,5 %
Die Schule legt bei ihren Schülerinnen und Schülern Wert auf Leistung		Land	Bund
		<u>n = 282; kA = 10,2 %</u>	<u>n = 3291; kA = 10,7 %</u>
	trifft voll zu	12,9 % ± 1,9 %	8,2 % ± 0,5 %
	trifft eher zu	54,3 % ± 3,2 %	55,8 % ± 1,0 %
	trifft eher nicht zu	29,3 % ± 2,7 %	31,9 % ± 0,9 %
	trifft nicht zu	3,4 % ± 1,0 %	4,1 % ± 0,4 %
Die Schule ermöglicht angstfreies Lernen		Land	Bund
		<u>n = 302; kA = 3,8 %</u>	<u>n = 3558; kA = 3,4 %</u>
	trifft voll zu	58,3 % ± 2,5 %	57,3 % ± 1,0 %
	trifft eher zu	35,4 % ± 2,5 %	36,1 % ± 0,9 %
	trifft eher nicht zu	6,0 % ± 1,3 %	5,3 % ± 0,5 %
	trifft nicht zu	0,3 % ± 0,3 %	1,2 % ± 0,3 %
Die Schule hält eine große Vielfalt an Unterrichtsangeboten bereit		Land	Bund
		<u>n = 289; kA = 8,0 %</u>	<u>n = 3471; kA = 5,8 %</u>
	trifft voll zu	29,9 % ± 2,8 %	28,7 % ± 1,0 %
	trifft eher zu	48,6 % ± 3,0 %	50,0 % ± 0,9 %
	trifft eher nicht zu	18,9 % ± 2,2 %	18,8 % ± 0,8 %
	trifft nicht zu	2,5 % ± 0,8 %	2,4 % ± 0,4 %
Die Schule hält ein Ganztagsangebot bereit		Land	Bund
		<u>n = 292; kA = 7,0 %</u>	<u>n = 3377; kA = 8,4 %</u>
	trifft voll zu	32,3 % ± 4,1 %	38,3 % ± 1,1 %
	trifft eher zu	40,3 % ± 3,4 %	36,7 % ± 1,0 %
	trifft eher nicht zu	19,2 % ± 2,5 %	17,5 % ± 0,9 %
	trifft nicht zu	8,2 % ± 2,3 %	7,5 % ± 0,5 %
Der Standort der Schule ist günstig gelegen		Land	Bund
		<u>n = 300; kA = 4,5 %</u>	<u>n = 3528; kA = 4,3 %</u>
	trifft voll zu	40,4 % ± 3,2 %	40,3 % ± 1,1 %
	trifft eher zu	38,3 % ± 3,0 %	37,5 % ± 0,9 %
	trifft eher nicht zu	14,5 % ± 2,5 %	17,5 % ± 0,8 %
	trifft nicht zu	6,8 % ± 1,5 %	4,7 % ± 0,4 %

	Land	Bund
Die Schule sorgt für eine gute Fortbildung der Lehrkräfte	n = 223; kA = 29,0 %	n = 2493; kA = 32,3 %
trifft voll zu	26,9 % ± 2,7 %	24,3 % ± 1,1 %
trifft eher zu	46,5 % ± 3,3 %	51,9 % ± 1,1 %
trifft eher nicht zu	23,9 % ± 2,8 %	20,6 % ± 1,1 %
trifft nicht zu	2,7 % ± 1,2 %	3,2 % ± 0,5 %
Die Schülerinnen und Schüler kommen aus einem guten sozialen Milieu	n = 287; kA = 8,6 %	n = 3290; kA = 10,7 %
trifft voll zu	23,5 % ± 2,6 %	23,3 % ± 0,9 %
trifft eher zu	65,4 % ± 2,7 %	66,1 % ± 0,8 %
trifft eher nicht zu	10,0 % ± 2,3 %	9,5 % ± 0,6 %
trifft nicht zu	1,1 % ± 0,6 %	1,1 % ± 0,2 %
Schülerinnen und Schüler, Eltern und Ehemalige äußern sich positiv über die Schule	n = 287; kA = 8,6 %	n = 3306; kA = 10,3 %
trifft voll zu	29,2 % ± 3,0 %	28,0 % ± 1,1 %
trifft eher zu	60,0 % ± 3,2 %	57,3 % ± 1,0 %
trifft eher nicht zu	9,9 % ± 1,7 %	13,1 % ± 0,9 %
trifft nicht zu	0,8 % ± 0,5 %	1,5 % ± 0,4 %
Die Schule setzt die Grundsätze und Methoden der Waldorfpädagogik um	n = 294; kA = 6,4 %	n = 3489; kA = 5,3 %
trifft voll zu	40,1 % ± 2,7 %	39,0 % ± 1,2 %
trifft eher zu	52,6 % ± 2,8 %	52,7 % ± 1,1 %
trifft eher nicht zu	6,7 % ± 1,4 %	7,3 % ± 0,5 %
trifft nicht zu	0,5 % ± 0,4 %	0,9 % ± 0,2 %
Die Schülerinnen und Schüler können nicht sitzenbleiben	n = 273; kA = 13,1 %	n = 3259; kA = 11,6 %
trifft voll zu	61,0 % ± 3,0 %	71,4 % ± 1,0 %
trifft eher zu	31,0 % ± 2,9 %	22,6 % ± 0,9 %
trifft eher nicht zu	5,2 % ± 1,3 %	4,3 % ± 0,4 %
trifft nicht zu	2,8 % ± 0,9 %	1,7 % ± 0,2 %
Die Schule betreibt attraktive Kooperationen mit anderen Institutionen und Betrieben	n = 241; kA = 23,2 %	n = 2836; kA = 23,0 %
trifft voll zu	12,8 % ± 2,0 %	15,2 % ± 0,9 %
trifft eher zu	45,5 % ± 4,2 %	44,6 % ± 1,2 %
trifft eher nicht zu	31,8 % ± 3,1 %	31,3 % ± 1,1 %
trifft nicht zu	9,9 % ± 2,0 %	9,0 % ± 0,7 %

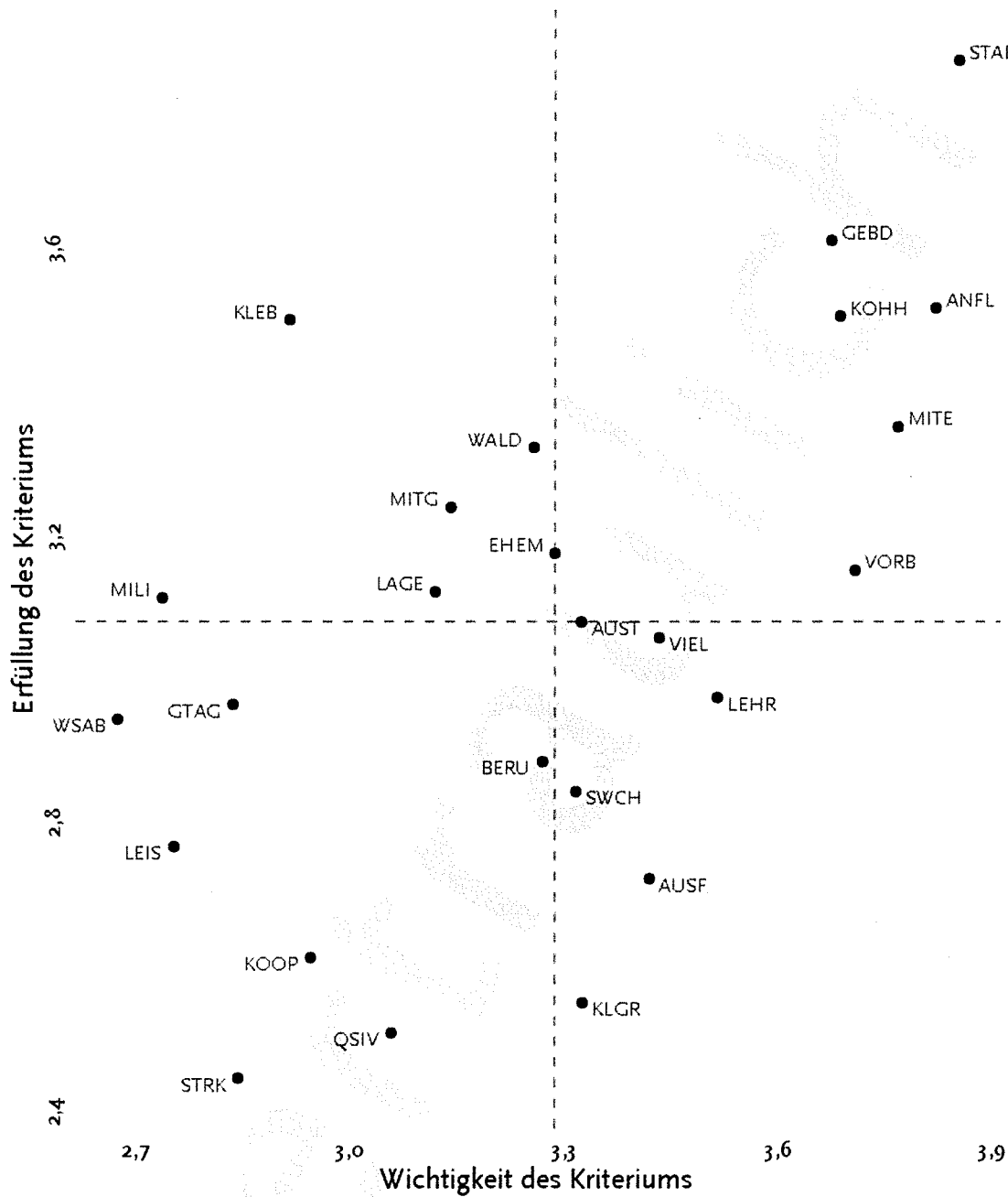
	Land	Bund
Die Schule gibt Eltern die Möglichkeit zur Mitgestaltung	n = 299; kA = 4,8 %	n = 3544; kA = 3,8 %
trifft voll zu	39,5 % ± 3,3 %	43,4 % ± 0,9 %
trifft eher zu	46,5 % ± 2,9 %	44,7 % ± 1,0 %
trifft eher nicht zu	12,5 % ± 2,0 %	10,0 % ± 0,6 %
trifft nicht zu	1,5 % ± 0,9 %	1,9 % ± 0,3 %
An der Schule herrscht ein angenehmes menschliches Miteinander	n = 304; kA = 3,2 %	n = 3580; kA = 2,8 %
trifft voll zu	42,3 % ± 3,2 %	45,8 % ± 1,3 %
trifft eher zu	50,7 % ± 3,3 %	44,1 % ± 1,1 %
trifft eher nicht zu	7,0 % ± 1,4 %	8,8 % ± 0,6 %
trifft nicht zu	—	1,3 % ± 0,3 %
In den Gebäuden der Schule fühlen sich die Schülerinnen und Schüler wohl	n = 302; kA = 3,8 %	n = 3592; kA = 2,5 %
trifft voll zu	62,6 % ± 2,9 %	62,7 % ± 1,4 %
trifft eher zu	36,0 % ± 2,8 %	33,4 % ± 1,2 %
trifft eher nicht zu	1,4 % ± 0,6 %	3,4 % ± 0,4 %
trifft nicht zu	—	0,5 % ± 0,2 %
Die Unterrichtsräume sind gut ausgestattet	n = 298; kA = 5,1 %	n = 3505; kA = 4,9 %
trifft voll zu	28,1 % ± 2,6 %	28,1 % ± 1,0 %
trifft eher zu	52,4 % ± 2,6 %	54,1 % ± 0,9 %
trifft eher nicht zu	19,0 % ± 2,3 %	16,6 % ± 0,9 %
trifft nicht zu	0,5 % ± 0,4 %	1,3 % ± 0,2 %
Der Schulbesuch ist kostenfrei	n = 275; kA = 12,4 %	n = 3304; kA = 10,3 %
trifft voll zu	2,2 % ± 0,9 %	3,2 % ± 0,4 %
trifft eher zu	8,3 % ± 1,6 %	6,9 % ± 0,5 %
trifft eher nicht zu	22,8 % ± 2,6 %	23,0 % ± 0,9 %
trifft nicht zu	66,6 % ± 2,7 %	66,9 % ± 0,9 %
Die Schule verfügt über ein Qualitätssicherungsverfahren	n = 182; kA = 42,0 %	n = 2156; kA = 41,5 %
trifft voll zu	12,2 % ± 2,3 %	14,5 % ± 1,0 %
trifft eher zu	40,4 % ± 4,3 %	38,6 % ± 1,3 %
trifft eher nicht zu	33,6 % ± 3,5 %	31,5 % ± 1,3 %
trifft nicht zu	13,8 % ± 3,2 %	15,4 % ± 1,1 %

	Land	Bund
Die Lehrkräfte sind gute Vorbilder für die Schülerinnen und Schüler	n = 296; kA = 5,7 %	n = 3477; kA = 5,6 %
trifft voll zu	29,4 % ± 2,7 %	29,2 % ± 1,0 %
trifft eher zu	57,7 % ± 2,8 %	55,9 % ± 0,9 %
trifft eher nicht zu	11,7 % ± 1,7 %	13,7 % ± 0,8 %
trifft nicht zu	1,2 % ± 0,6 %	1,2 % ± 0,2 %
An der Schule fällt kaum Unterricht aus	n = 294; kA = 6,4 %	n = 3471; kA = 5,8 %
trifft voll zu	21,0 % ± 3,1 %	20,6 % ± 1,0 %
trifft eher zu	38,8 % ± 2,8 %	43,3 % ± 1,0 %
trifft eher nicht zu	31,7 % ± 3,6 %	29,7 % ± 1,0 %
trifft nicht zu	8,5 % ± 1,7 %	6,4 % ± 0,5 %
Die Schulklassen haben eine akzeptable Größe	n = 302; kA = 3,8 %	n = 3569; kA = 3,1 %
trifft voll zu	17,3 % ± 2,5 %	23,5 % ± 1,6 %
trifft eher zu	33,4 % ± 2,7 %	35,6 % ± 1,0 %
trifft eher nicht zu	36,5 % ± 2,8 %	31,1 % ± 1,3 %
trifft nicht zu	12,8 % ± 2,1 %	9,8 % ± 0,6 %

- Die Attraktivität einer Schule lässt sich an vielen unterschiedlichen Kriterien festmachen. Bitte sagen Sie uns, wie wichtig Ihnen die folgenden Kriterien für die Attraktivität einer Schule allgemein sind, und in welchem Maße speziell die Freie Waldorfschule Musterstadt diese Kriterien Ihrer Meinung nach erfüllt.

- ANFL Die Schule ermöglicht angstfreies Lernen
 AUSF An der Schule fällt kaum Unterricht aus
 AUST Die Unterrichtsräume sind gut ausgestattet
 BERU Die Schule fördert die Berufsorientierung ihrer Schülerinnen und Schüler
 EHEM Schülerinnen und Schüler, Eltern und Ehemalige äußern sich positiv über die Schule
 FINA Der Schulbesuch ist kostenfrei
 GEBD In den Gebäuden der Schule fühlen sich die Schülerinnen und Schüler wohl
 GTAG Die Schule hält ein Ganztagsangebot bereit
 KLEB Die Schülerinnen und Schüler können nicht sitzenbleiben
 KLGR Die Schulklassen haben eine akzeptable Größe
 KOHH Der Unterricht spricht intellektuelle, emotionale und handwerkliche Qualitäten („Kopf, Herz und Hand“) ausgewogen an
 KOOP Die Schule betreibt attraktive Kooperationen mit anderen Institutionen und Betrieben
 LAGE Der Standort der Schule ist günstig gelegen
 LEHR Die Schule sorgt für eine gute Fortbildung der Lehrkräfte
 LEIS Die Schule legt bei ihren Schülerinnen und Schülern Wert auf Leistung
 MILI Die Schülerinnen und Schüler kommen aus einem guten sozialen Milieu
 MITE An der Schule herrscht ein angenehmes menschliches Miteinander
 MITG Die Schule gibt Eltern die Möglichkeit zur Mitgestaltung
 QSIV Die Schule verfügt über ein Qualitätssicherungsverfahren
 STAB Die Schule bietet einen staatlich anerkannten Abschluss an
 STRK Die Schule fördert gezielt leistungsstarke Schülerinnen und Schüler
 SWCH Die Schule fördert gezielt leistungsschwache Schülerinnen und Schüler
 VIEL Die Schule hält eine große Vielfalt an Unterrichtsangeboten bereit
 VORB Die Lehrkräfte sind gute Vorbilder für die Schülerinnen und Schüler
 WALD Die Schule setzt die Grundsätze und Methoden der Waldorfpädagogik um
 WSAB Die Schule bietet die Möglichkeit an, den Waldorfschul-Abschluss nach der 12. Klasse zu machen

(Die folgende Grafik stellt die beiden abgefragten Aspekte anhand der Mittelwerte für das Land Hessen im Zusammenhang dar: Je weiter rechts, um so wichtiger wird das betreffende Kriterium eingestuft, und je weiter oben, um so mehr wird es als erfüllt wahrgenommen. Konkret werden die Antwortkategorien wie folgt durch Zahlenwerte repräsentiert: völlig unwichtig bzw. trifft nicht zu = 1, nicht so wichtig bzw. trifft eher nicht zu = 2, wichtig bzw. trifft eher zu = 3, äußerst wichtig bzw. trifft voll zu = 4. Das Kriterium FINA, das deutlich aus dem Rahmen der anderen Merkmale fällt, wurde in der Darstellung außer Betracht gelassen.)



Hat eines oder haben mehrere Ihrer Schulkinder von einer staatlichen Schule auf eine Waldorfschule gewechselt?

	Land n = 309; kA = 1,6 %	Bund n = 3616; kA = 1,9 %
Ja	33,5 % ± 3,6 %	31,8 % ± 1,0 %
Nein	66,5 % ± 3,6 %	68,2 % ± 1,0 %

- Welche Gründe waren für den Wechsel von der staatlichen Schule zur Waldorfschule ausschlaggebend?

Falls mehrere solche Schulwechsel (bei mehreren Kindern) erfolgt sind, geben Sie bitte die Gründe für den zuletzt vollzogenen Wechsel zur Waldorfschule an.

	Land n = 95; kA = 0,0 %	Bund n = 1188; kA = 0,1 %
Die besondere Pädagogik mit anderen Schwerpunkten	76,3 % ± 4,2 %	71,9 % ± 1,4 %
Positive Erfahrungen anderer Eltern mit der Waldorfschule	32,4 % ± 5,3 %	36,8 % ± 1,6 %
Zu hoher Leistungsdruck	49,0 % ± 5,1 %	50,4 % ± 1,5 %
Schulangst	30,0 % ± 5,3 %	33,9 % ± 1,6 %
Unzufriedenheit mit der Schullaufbahneempfehlung	2,5 % ± 1,8 %	7,7 % ± 0,9 %
Unzufriedenheit mit der staatlichen Regelschule	61,7 % ± 5,5 %	64,4 % ± 1,4 %
Umzug	5,4 % ± 2,3 %	4,7 % ± 0,7 %
Ich habe erst nach der ersten Schulwahl von der Waldorfschule erfahren	8,5 % ± 3,5 %	6,9 % ± 0,8 %
Sonstiges	–	□

- Welches Verhältnis haben Sie zur Anthroposophie?

Mein Verhältnis zur Anthroposophie würde ich wie folgt bezeichnen:

	Land n = 297; kA = 5,4 %	Bund n = 3553; kA = 3,6 %
praktizierend/engagiert	14,6 % ± 2,1 %	12,1 % ± 0,7 %
positiv/bejahend	51,5 % ± 3,6 %	57,5 % ± 1,0 %
indifferent/neutral	28,0 % ± 2,8 %	25,5 % ± 0,9 %
kritisch/skeptisch	5,2 % ± 1,3 %	4,7 % ± 0,4 %
negativ/ablehnend	0,7 % ± 0,5 %	0,2 % ± 0,1 %

3.3 Abschnitt C: Familie und Haushalt

- Im Folgenden befragen wir Sie zur Zusammensetzung Ihres Haushalts. Darunter verstehen wir eine Gemeinschaft von Personen, die – unabhängig von Verwandtschaftsverhältnissen – eine Lebens- und Wirtschaftsgemeinschaft bilden, also überwiegend in derselben Wohneinheit leben und Einkommen und Lebenshaltungskosten im Wesentlichen teilen.

- Wie viele Personen der folgenden Altersgruppen gehören jeweils Ihrem Haushalt an, Sie selbst mit eingerechnet?

(Tabelliert ist hier nur die Gesamtzahl über alle Altersgruppen, die mithin der Haushaltsgröße entspricht.)

	Land n = 302; kA = 3,8 %	Bund n = 3522; kA = 4,4 %
1	0,6 % ± 0,4 %	0,9 % ± 0,2 %
2	4,6 % ± 1,3 %	5,9 % ± 0,4 %
3	21,4 % ± 2,1 %	24,0 % ± 0,8 %
4	45,4 % ± 3,4 %	40,9 % ± 0,9 %
5	20,3 % ± 2,2 %	19,6 % ± 0,7 %
6	6,2 % ± 1,4 %	6,4 % ± 0,4 %
≥ 7	1,5 % ± 0,9 %	2,5 % ± 0,3 %

- Leben Sie in Ihrem Haushalt mit einem Lebenspartner/einer Lebenspartnerin zusammen?

Mit Lebenspartner sind hier auch Ehepartner oder gesetzlich eingetragene Lebenspartner gemeint.

	Land n = 308; kA = 1,9 %	Bund n = 3609; kA = 2,1 %
Ja	90,8 % ± 1,6 %	86,0 % ± 0,7 %
Nein	9,2 % ± 1,6 %	14,0 % ± 0,7 %

- Welchen Familienstand haben Sie?

	Land n = 311; kA = 1,0 %	Bund n = 3626; kA = 1,6 %
Ledig	3,1 % ± 0,9 %	5,3 % ± 0,4 %
In eheähnlicher Gemeinschaft lebend	7,5 % ± 1,3 %	7,7 % ± 0,4 %
Verheiratet oder eingetragene Lebenspartnerschaft	83,3 % ± 2,0 %	77,9 % ± 0,8 %
Geschieden oder eingetragene Lebenspartnerschaft aufgehoben	5,4 % ± 1,2 %	8,4 % ± 0,5 %
Verwitwet oder eingetragene(r) Lebenspartner(in) verstorben	0,6 % ± 0,5 %	0,6 % ± 0,1 %

Wie viele eigene Kinder haben Sie?

Bitte zählen Sie als eigene Kinder alle diejenigen, für die Sie selbst das (alleinige oder gemeinsame) Sorgerecht haben oder früher einmal hatten. Es geht dabei nicht speziell um Schulkinder – auch erwachsene Kinder, die nicht mehr zur Schule gehen, zählen mit. Bitte geben Sie die jeweilige Anzahl separat für Kinder an, die zur Zeit in Ihrem Haushalt leben, und solche, die nicht (mehr) in Ihrem Haushalt leben (Angabe bitte in Ziffern; wenn zutreffend, auch „0“).

(Tabelliert ist hier nur die Gesamtzahl der Kinder im Haushalt und außerhalb des Haushalts.)

	Land n = 294; kA = 6,4 %	Bund n = 3477; kA = 5,6 %
keines	—	0,1 % ± 0,0 %
1	19,0 % ± 2,4 %	18,9 % ± 0,9 %
2	47,2 % ± 3,8 %	44,2 % ± 0,9 %
3	24,3 % ± 2,7 %	23,5 % ± 0,8 %
4	8,1 % ± 1,6 %	9,5 % ± 0,6 %
≥ 5	1,4 % ± 0,7 %	3,8 % ± 0,3 %

3.4 Abschnitt D: Zur Person

Wir benötigen nun einige persönliche Angaben von Ihnen.

Sind Sie männlich oder weiblich?

	Land n = 311; kA = 1,0 %	Bund n = 3605; kA = 2,2 %
weiblich	56,7 % ± 2,6 %	64,2 % ± 0,8 %
männlich	43,3 % ± 2,6 %	35,8 % ± 0,8 %

In welchem Jahr sind Sie geboren?

(Tabelliert sind hier die aus dem Geburtsjahr näherungsweise abgeleiteten Alterskategorien)

	Land n = 309; kA = 1,6 %	Bund n = 3622; kA = 1,7 %
bis 34 Jahre	7,5 % ± 1,5 %	5,0 % ± 0,4 %
35 bis 44 Jahre	28,8 % ± 2,8 %	33,5 % ± 0,9 %
45 bis 54 Jahre	53,6 % ± 2,9 %	52,4 % ± 0,9 %
55 Jahre und mehr	10,0 % ± 1,6 %	9,1 % ± 0,6 %

- Welche Staatsangehörigkeit(en) haben Sie?

Bitte kreuzen Sie alle zutreffenden an.

	Land n = 312; kA = 0,6 %	Bund n = 3667; kA = 0,5 %
Deutschland	95,1 % ± 1,3 %	95,3 % ± 0,4 %
Andere	6,8 % ± 1,5 %	7,1 % ± 0,5 %

3.5 Abschnitt E: Bildung

- Welches ist der höchste von Ihnen (bisher) erreichte allgemeinbildende Schulabschluss?

Ordnen Sie bitte ggf. im Ausland erworbene Abschlüsse einem gleichwertigen deutschen Abschluss zu.

	Land n = 308; kA = 1,9 %	Bund n = 3638; kA = 1,3 %
Keiner bzw. noch keiner	—	0,0 % ± 0,0 %
Abschluss nach höchstens 7 Jahren Schulbesuch	—	0,0 % ± 0,0 %
Volks-/Hauptschulabschluss bzw. Polytechnische Oberschule mit Abschluss 8. oder 9. Klasse	2,1 % ± 0,8 %	3,5 % ± 0,3 %
Mittlere Reife, Realschulabschluss bzw. Polytechnische Oberschule mit Abschluss 10. Klasse	17,9 % ± 3,1 %	21,0 % ± 0,8 %
Fachhochschulreife (Abschluss einer Fachoberschule etc.)	13,2 % ± 1,7 %	14,7 % ± 0,7 %
Waldorfschulabschluss nach der 12. Klasse	0,3 % ± 0,3 %	0,8 % ± 0,2 %
Abitur bzw. Erweiterte Oberschule mit Abschluss 12. Klasse (Hochschulreife)	66,6 % ± 3,6 %	59,8 % ± 1,1 %
Anderer Schulabschluss, und zwar:	—	—

- Haben Sie diesen höchsten Schulabschluss an einer Waldorfschule erreicht?

	Land n = 305; kA = 2,9 %	Bund n = 3632; kA = 1,4 %
Ja	12,0 % ± 1,9 %	8,1 % ± 0,5 %
Nein	88,0 % ± 1,9 %	91,9 % ± 0,5 %

Haben Sie selbst jemals eine Waldorfschule besucht?

	Land n = 312; kA = 0,6 %	Bund n = 3657; kA = 0,8 %
Ja	13,4 % ± 2,0 %	9,8 % ± 0,5 %
Nein	86,6 % ± 2,0 %	90,2 % ± 0,5 %

Von welcher Klasse bis zu welcher Klasse haben Sie eine Waldorfschule besucht?

Falls Sie mehrere unterschiedliche Waldorfschulen besucht haben, möglicherweise auch mit Unterbrechungen, beziehen Sie bitte die Eintrittsklasse auf die erste und die Austrittsklasse auf die letzte besuchte Waldorfschule.

(Prozentangaben beziehen sich auf die Teilgesamtheit derjenigen Eltern, die selbst eine Waldorfschule besucht hatten.)

von der	Land n = 45; kA = 0,0 %	Bund n = 351; kA = 2,0 %
Jahrgangsstufe 1	69,6 % ± 7,6 %	74,0 % ± 2,4 %
Jahrgangsstufe 2	7,7 % ± 4,2 %	5,0 % ± 1,3 %
Jahrgangsstufe 3	6,8 % ± 3,4 %	3,0 % ± 0,8 %
Jahrgangsstufe 4	1,7 % ± 1,5 %	3,6 % ± 1,0 %
Jahrgangsstufe 5	—	3,9 % ± 1,1 %
Jahrgangsstufe 6	8,4 % ± 5,0 %	3,1 % ± 1,1 %
Jahrgangsstufe 7	—	1,3 % ± 0,5 %
Jahrgangsstufe 8	—	2,2 % ± 1,0 %
Jahrgangsstufe 9	3,0 % ± 2,9 %	1,3 % ± 0,5 %
Jahrgangsstufe 10	—	1,0 % ± 0,5 %
Jahrgangsstufe 11	3,0 % ± 2,9 %	1,7 % ± 0,7 %
Jahrgangsstufe 12	—	—
Jahrgangsstufe 13	—	—

bis zur	Land n = 45; kA = 0,0 %	Bund n = 351; kA = 2,0 %
Jahrgangsstufe 1	—	0,8 % ± 0,4 %
Jahrgangsstufe 2	—	0,2 % ± 0,2 %
Jahrgangsstufe 3	—	0,6 % ± 0,4 %
Jahrgangsstufe 4	—	0,8 % ± 0,5 %
Jahrgangsstufe 5	—	—
Jahrgangsstufe 6	—	0,6 % ± 0,4 %

Jahrgangsstufe 7	1,7 % ± 1,5 %	0,1 % ± 0,1 %
Jahrgangsstufe 8	7,1 % ± 4,0 %	2,8 % ± 0,9 %
Jahrgangsstufe 9	—	0,3 % ± 0,2 %
Jahrgangsstufe 10	6,3 % ± 3,7 %	2,4 % ± 1,0 %
Jahrgangsstufe 11	4,8 % ± 3,4 %	3,7 % ± 1,0 %
Jahrgangsstufe 12	11,6 % ± 4,5 %	26,4 % ± 2,7 %
Jahrgangsstufe 13	68,5 % ± 7,3 %	61,2 % ± 3,0 %

Haben Ihre Eltern jemals eine Waldorfschule besucht?

	Land	Bund
Mutter	n = 310; kA = 1,3 %	n = 3649; kA = 1,0 %
Ja	0,8 % ± 0,6 %	1,6 % ± 0,2 %
Nein	98,9 % ± 0,6 %	98,2 % ± 0,2 %
Weiß ich nicht	0,3 % ± 0,3 %	0,1 % ± 0,1 %
Vater	n = 311; kA = 1,0 %	n = 3661; kA = 0,7 %
Ja	0,5 % ± 0,3 %	1,5 % ± 0,2 %
Nein	99,2 % ± 0,4 %	98,4 % ± 0,2 %
Weiß ich nicht	0,3 % ± 0,3 %	0,2 % ± 0,1 %

Haben Sie ein abgeschlossenes Studium oder einen anderen beruflichen Ausbildungsabschluss (oder beides)?

	Land	Bund
	n = 311; kA = 1,0 %	n = 3664; kA = 0,6 %
Ja, ich habe einen Studienabschluss	57,1 % ± 3,3 %	52,5 % ± 1,1 %
Ja, ich habe einen anderen beruflichen Ausbildungsabschluss (Lehre o.ä.)	46,6 % ± 3,4 %	53,9 % ± 1,1 %
Nein, ich habe keinen beruflichen Ausbildungsabschluss	5,2 % ± 1,2 %	3,9 % ± 0,3 %

Achtung, beide Items umzurechnen auf Grundgesamtheit (n = 311)!

- Welches ist der höchste von Ihnen (bisher) erreichte Studienabschluss?
Ordnen Sie bitte ggf. im Ausland erworbene Abschlüsse einem gleichwertigen deutschen Abschluss zu.
(Prozentangaben beziehen sich auf die Teilgesamtheit der Eltern mit Studienabschluss)

Achtung, alles bezogen auf 57,1% (Land) (s. S. 27) ⇒ für ISCED umzurechnen!
ISCED 7: 100% - 3% Bachelor - 13,7% Promotion - 3,8% andere = 79,5%
× 0,571 = 45,4%

	→ Land n = 179; kA = 3,2 %	Bund n = 1875; kA = 1,5 %
Vordiplom	—	0,7 % ± 0,2 %
Bachelor	3,0 % ± 1,3 %	4,3 % ± 0,5 %
Diplom	49,1 % ± 3,6 %	51,5 % ± 1,3 %
Master	3,0 % ± 1,2 %	3,5 % ± 0,5 %
Magister	9,9 % ± 2,3 %	5,5 % ± 0,5 %
Staatsexamen oder Lehramtsprüfung	17,5 % ± 3,2 %	19,7 % ± 1,1 %
Promotion	13,7 % ± 2,7 %	10,9 % ± 0,8 %
Anderer Studienabschluss	3,8 % ± 1,4 %	3,9 % ± 0,5 %

- Welches ist der höchste von Ihnen (bisher) erreichte berufliche Ausbildungsabschluss?
Ordnen Sie bitte ggf. im Ausland erworbene Abschlüsse einem gleichwertigen deutschen Abschluss zu.
(Prozentangaben beziehen sich auf die Teilgesamtheit der Eltern mit beruflichem Ausbildungsabschluss)

Achtung, alles bezogen auf 46,6% (Land) (s. S. 27) ⇒

	→ Land n = 132; kA = 3,6 %	Bund n = 1899; kA = 4,1 %
Abschlusszeugnis Berufsgrundbildungsjahr, Berufsfachschule (Berufliche Grundkenntnisse), medizinische Hilfsberufe (1-jährige Schulen des Gesundheitswesens)	1,1 % ± 0,8 %	1,5 % ± 0,3 %
Beruflich-betriebliche Anlernzeit bzw. Praktikum von mindestens 12 Monaten mit Abschlusszeugnis, aber keine Lehre, Teilfacharbeiterabschluss	0,6 % ± 0,6 %	0,5 % ± 0,2 %
Abschlusszeugnis für medizinische Assistenten, Krankenschwestern/-pfleger (2- bis 3-jährige Schulen des Gesundheitswesens)	9,5 % ± 2,5 %	14,2 % ± 0,9 %
Laufbahnprüfung für den mittleren Dienst	—	1,8 % ± 0,3 %
Abgeschlossene gewerbliche oder landwirtschaftliche Lehre	15,9 % ± 3,3 %	13,4 % ± 0,8 %
Abgeschlossene kaufmännische Lehre	25,5 % ± 4,9 %	23,0 % ± 1,1 %
Berufsqualifizierender Abschluss einer Berufsfachschule/eines Kollegs	11,4 % ± 2,6 %	13,2 % ± 0,7 %
Berufliche Zweitausbildung	8,5 % ± 2,3 %	4,4 % ± 0,5 %

Meister-/Techniker- oder gleichwertiger Fachschulabschluss (inkl. Fachschule der ehemaligen DDR), Abschluss einer Fachakademie (Bayern)

$12,4\% \times 0,466 = 5,8\%$ 34

	12,4 % ± 3,3 %	13,4 % ± 0,9 %
Anderer Abschluss	15,1 % ± 3,0 %	14,6 % ± 0,9 %

Befinden Sie sich zur Zeit in einer Ausbildung?

Bitte kreuzen Sie alle zutreffenden an.

	Land n = 311; kA = 1,0 %	Bund n = 3651; kA = 0,9 %
Nein, ich befinde mich zur Zeit nicht in Ausbildung	93,9 % ± 1,3 %	94,1 % ± 0,5 %
Ja, in einer allgemein bildenden Schule	—	—
Ja, in einer Berufsausbildung	1,4 % ± 0,6 %	0,9 % ± 0,2 %
Ja, in einem Hochschulstudium (alle Arten von Hochschule einschl. Berufsakademie)	2,3 % ± 0,8 %	1,9 % ± 0,3 %
Sonstiges		

3.6 Abschnitt G: Gesellschaftliches Engagement

- Sind Sie in einem oder mehreren der folgenden Bereiche ehrenamtlich tätig?

Ich bin tätig ... (Bitte kreuzen Sie alle zutreffenden an.)

	Land n = 309; kA = 1,6 %	Bund n = 3636; kA = 1,3 %
im Bereich Sport und Bewegung	17,7 % ± 2,6 %	11,8 % ± 0,6 %
im Bereich Kunst, Kultur und Musik	14,8 % ± 2,1 %	14,5 % ± 0,7 %
im Bereich Freizeit und Geselligkeit	4,3 % ± 1,2 %	4,2 % ± 0,4 %
im sozialen Bereich	16,3 % ± 2,5 %	16,0 % ± 0,7 %
im Gesundheitsbereich	4,5 % ± 1,1 %	5,8 % ± 0,4 %
im Bereich Kindergarten und Schule	33,0 % ± 2,6 %	39,1 % ± 1,1 %
in der außerschulischen Jugendarbeit	1,7 % ± 0,7 %	3,1 % ± 0,3 %
in der Bildungsarbeit für Erwachsene	3,0 % ± 0,9 %	4,6 % ± 0,4 %
im Bereich Umwelt, Naturschutz oder Tierschutz	10,1 % ± 1,6 %	8,9 % ± 0,5 %
im Bereich Politik und politische Interessenvertretung	3,6 % ± 1,0 %	3,9 % ± 0,4 %
im Bereich der beruflichen Interessenvertretung außerhalb des Betriebes	2,8 % ± 0,9 %	2,9 % ± 0,3 %
im kirchlichen oder religiösen Bereich	16,1 % ± 2,7 %	11,1 % ± 0,6 %
im Bereich der Justiz und der Kriminalitätsprobleme	1,0 % ± 0,5 %	0,4 % ± 0,1 %
im Unfall- oder Rettungsdienst oder in der freiwilligen Feuerwehr	0,4 % ± 0,4 %	1,2 % ± 0,2 %
im Bereich sonstiger bürgerschaftlicher Aktivität an Ihrem Wohnort	3,7 % ± 1,1 %	4,5 % ± 0,3 %
Nein, ich bin in keinem dieser Bereiche ehrenamtlich tätig	31,7 % ± 2,5 %	32,7 % ± 0,9 %

- Einmal alles zusammengenommen: Wieviel Zeit wenden Sie für Ihr gesamtes ehrenamtliches Engagement im Durchschnitt pro Woche etwa auf?

	Land n = 206; kA = 34,4 %	Bund n = 2368; kA = 35,7 %
bis zu 2 Stunden pro Woche	32,1 % ± 3,7 %	29,1 % ± 0,9 %
über 2 bis zu 5 Stunden pro Woche	32,1 % ± 3,0 %	28,7 % ± 1,0 %
über 5 bis zu 10 Stunden pro Woche	9,7 % ± 1,9 %	9,3 % ± 0,7 %
über 10 bis zu 15 Stunden pro Woche	2,1 % ± 1,1 %	1,9 % ± 0,3 %
über 15 Stunden pro Woche	1,0 % ± 0,7 %	1,4 % ± 0,3 %
nicht zu sagen, ist keine regelmäßige Tätigkeit	22,9 % ± 2,7 %	29,6 % ± 1,0 %

- Manche Menschen leisten gelegentlich oder regelmäßig Geldspenden für soziale oder gemeinnützige Zwecke. Haben Sie in den letzten 12 Monaten solche Spenden geleistet?

Auch Spenden an die Waldorfschule (bzw. deren Förderverein) zählen hierbei mit.

	Land n = 291; kA = 7,3 %	Bund n = 3467; kA = 5,9 %
Ja	81,8 % ± 2,9 %	79,4 % ± 0,8 %
Nein	18,2 % ± 2,9 %	20,6 % ± 0,8 %

- Welchen Betrag haben Sie in den letzten 12 Monaten insgesamt für soziale oder gemeinnützige Zwecke gespendet?

Auch Spenden an die Waldorfschule (bzw. deren Förderverein) zählen hierbei mit.

(Prozentangaben und Mittelwerte beziehen sich auf die Teilgesamtheit derjenigen, die etwas gespendet haben.)

	Land n = 227; kA = 2,6 %	Bund n = 2674; kA = 2,4 %
bis zu 100 Euro	19,0 % ± 2,8 %	20,3 % ± 1,0 %
über 100 Euro bis zu 500 Euro	50,0 % ± 3,9 %	48,8 % ± 1,2 %
über 500 Euro bis zu 1000 Euro	16,5 % ± 2,2 %	15,5 % ± 0,8 %
über 1000 Euro	14,5 % ± 2,6 %	15,4 % ± 0,8 %

	Land n = 227; kA = 2,6 %	Bund n = 2674; kA = 2,4 %
Mittelwert	564 ± 80,6	667 ± 76

3.7 Abschnitt H: Engagement für die Schule

- Sind Sie an der Freien Waldorfschule Musterstadt ehrenamtlich tätig?

Mit ehrenamtlicher Tätigkeit meinen wir freiwillig übernommene – kleinere oder größere – Aufgaben und Arbeiten, die man unbezahlt oder gegen geringe Aufwandsentschädigung ausübt.

	Land n = 308; kA = 1,9 %	Bund n = 3531; kA = 4,2 %
Ja	39,8 % ± 3,0 %	49,8 % ± 1,2 %
Zur Zeit nicht, aber früher einmal	17,7 % ± 2,0 %	16,0 % ± 0,7 %
Nein	42,4 % ± 2,7 %	34,2 % ± 1,0 %

- Was ist/war der Hauptinhalt Ihres (früheren) ehrenamtlichen Engagements an der Freien Waldorfschule Musterstadt?

Geht/Ging es dabei überwiegend um ... (Sie können auch mehrere Antworten ankreuzen)

(Prozentangaben beziehen sich auf die Teilgesamtheit derjenigen, die heute oder früher ehrenamtlich für die Schule tätig sind/ waren.)

	Land n = 175; kA = 1,1 %	Bund n = 2288; kA = 0,3 %
pädagogische Betreuung in der Klasse oder von Schülergruppen	4,2 % ± 1,7 %	6,8 % ± 0,6 %
Mitarbeit bei Klassen- oder Schulfesten	74,5 % ± 3,6 %	75,3 % ± 1,0 %
Unterstützung bei Klassenfahrten, Ausflügen oder Klassenspielen	41,5 % ± 3,3 %	46,3 % ± 1,3 %
Versorgung von Schülerinnen und Schülern in der Schule (z.B. Hilfe bei Frühstück oder Mittagessen)	6,2 % ± 2,2 %	13,8 % ± 1,1 %
Mitarbeit bei schulischen Bauaktivitäten oder Geländepflege	39,2 % ± 4,2 %	43,3 % ± 1,5 %
Verwaltungstätigkeiten	5,0 % ± 1,7 %	5,2 % ± 0,5 %
Vernetzungsarbeit	8,1 % ± 2,7 %	7,3 % ± 0,6 %
Mittelbeschaffung (Fundraising)	7,5 % ± 1,9 %	3,9 % ± 0,5 %
Vorstandstätigkeit	3,3 % ± 1,4 %	3,7 % ± 0,4 %
Elternratstätigkeit	28,2 % ± 3,6 %	18,8 % ± 0,9 %
Leitung eines Arbeitskreises	3,4 % ± 1,4 %	5,9 % ± 0,6 %
Mitarbeit im Baukreis	4,6 % ± 1,6 %	4,1 % ± 0,5 %
Mitarbeit im Wirtschafts-/Finanzkreis	3,5 % ± 1,3 %	2,7 % ± 0,4 %
Mitarbeit im Arbeitskreis Öffentlichkeit	3,3 % ± 1,4 %	5,4 % ± 0,6 %
Sonstiges		

- Hat Ihre/Hatte Ihre frühere ehrenamtliche Tätigkeit an der Freien Waldorfschule Musterstadt mit der beruflichen Tätigkeit zu tun, die Sie ausüben oder früher ausgeübt haben?
(Prozentangaben beziehen sich auf die Teilgesamtheit derjenigen, die heute oder früher ehrenamtlich für die Schule tätig sind/ waren.)

	Land n = 168; kA = 5,1 %	Bund n = 2228; kA = 3,0 %
Ja	21,1 % ± 3,2 %	22,7 % ± 1,0 %
Nein	78,9 % ± 3,2 %	77,3 % ± 1,0 %

- Mit einer ehrenamtlichen Tätigkeit kann man unterschiedliche Erwartungen verbinden. Wie wichtig sind/waren Ihnen die folgenden Aspekte bei Ihrer (früheren) Tätigkeit an der Freien Waldorfschule Musterstadt?
Wie wichtig ist Ihnen, ...
(Prozentangaben beziehen sich auf die Teilgesamtheit derjenigen, die heute oder früher ehrenamtlich für die Schule tätig sind/ waren.)

	Land n = 175; kA = 1,1 %	Bund n = 2266; kA = 1,3 %
dass Sie damit etwas für das Gemeinwohl tun können?		
ist mir äußerst wichtig	51,1 % ± 4,8 %	54,4 % ± 1,2 %
ist mir wichtig	44,7 % ± 4,3 %	41,6 % ± 1,2 %
ist mir nicht so wichtig	3,0 % ± 1,5 %	3,5 % ± 0,4 %
ist mir völlig unwichtig	1,1 % ± 0,8 %	0,5 % ± 0,1 %
dass Sie damit eigene Interessen oder die Interessen Ihres Kindes/Ihrer Kinder vertreten?	Land n = 174; kA = 1,7 %	Bund n = 2245; kA = 2,2 %
ist mir äußerst wichtig	33,4 % ± 3,5 %	29,6 % ± 1,1 %
ist mir wichtig	34,6 % ± 3,8 %	39,1 % ± 1,2 %
ist mir nicht so wichtig	22,1 % ± 3,2 %	23,4 % ± 0,9 %
ist mir völlig unwichtig	9,9 % ± 2,8 %	7,9 % ± 0,7 %
dass Ihnen die Tätigkeit Spaß macht?	Land n = 174; kA = 1,7 %	Bund n = 2260; kA = 1,6 %
ist mir äußerst wichtig	30,3 % ± 3,4 %	33,2 % ± 1,1 %
ist mir wichtig	51,9 % ± 3,6 %	50,8 % ± 1,2 %
ist mir nicht so wichtig	16,6 % ± 2,6 %	14,3 % ± 0,9 %
ist mir völlig unwichtig	1,2 % ± 0,8 %	1,7 % ± 0,3 %

	Land	Bund
dass Sie dadurch mit Menschen zusammenkommen, die Ihnen sympathisch sind?	n = 175; kA = 1,1 %	n = 2254; kA = 1,8 %
ist mir äußerst wichtig	25,3 % ± 3,1 %	27,1 % ± 1,0 %
ist mir wichtig	49,3 % ± 3,9 %	50,2 % ± 1,1 %
ist mir nicht so wichtig	21,1 % ± 3,4 %	18,7 % ± 0,9 %
ist mir völlig unwichtig	4,3 % ± 1,6 %	4,1 % ± 0,5 %
dass Sie eigene Kenntnisse und Erfahrungen erweitern können?	n = 173; kA = 2,3 %	n = 2252; kA = 1,9 %
ist mir äußerst wichtig	19,5 % ± 3,3 %	23,9 % ± 1,0 %
ist mir wichtig	41,1 % ± 4,7 %	43,1 % ± 1,2 %
ist mir nicht so wichtig	33,5 % ± 5,4 %	25,8 % ± 1,0 %
ist mir völlig unwichtig	5,9 % ± 1,7 %	7,1 % ± 0,6 %
dass Sie eigene Verantwortung und Entscheidungsmöglichkeiten haben?	n = 173; kA = 2,3 %	n = 2239; kA = 2,5 %
ist mir äußerst wichtig	10,8 % ± 2,6 %	15,6 % ± 0,7 %
ist mir wichtig	47,0 % ± 3,5 %	40,0 % ± 1,1 %
ist mir nicht so wichtig	31,2 % ± 3,3 %	34,2 % ± 1,1 %
ist mir völlig unwichtig	11,1 % ± 2,3 %	10,2 % ± 0,7 %
dass Sie für Ihre Tätigkeit auch Anerkennung finden?	n = 174; kA = 1,7 %	n = 2238; kA = 2,5 %
ist mir äußerst wichtig	0,9 % ± 0,6 %	3,7 % ± 0,4 %
ist mir wichtig	25,3 % ± 3,1 %	27,6 % ± 1,2 %
ist mir nicht so wichtig	56,1 % ± 3,5 %	50,5 % ± 1,2 %
ist mir völlig unwichtig	17,7 % ± 2,8 %	18,2 % ± 1,0 %
dass Sie eigene Kenntnisse und Erfahrungen einbringen können?	n = 175; kA = 1,1 %	n = 2256; kA = 1,7 %
ist mir äußerst wichtig	23,2 % ± 3,5 %	27,7 % ± 1,1 %
ist mir wichtig	47,4 % ± 4,2 %	50,8 % ± 1,1 %
ist mir nicht so wichtig	26,5 % ± 5,2 %	18,6 % ± 0,9 %
ist mir völlig unwichtig	2,9 % ± 1,2 %	2,9 % ± 0,4 %

- Wie viele Jahre üben/haben Sie Ihre freiwillige Tätigkeit an der Freien Waldorfschule Musterstadt schon aus/ausgeübt?

Bitte geben Sie nur ganze Jahre ein.

(Mittelwerte beziehen sich auf die Teilgesamtheit derjenigen, die heute oder früher ehrenamtlich für die Schule tätig sind/ waren.)

	Land n = 163; kA = 7,9 %	Bund n = 2161; kA = 5,9 %
Mittelwert	4,83 ± 0,321	5,23 ± 0,113

- Welche Anforderungen stellt/stellte Ihre (frühere) ehrenamtliche Tätigkeit an der Freien Waldorfschule Musterstadt an Sie?

Bitte geben Sie jeweils an, ob das Folgende für Ihre Tätigkeit in starkem Maß, in gewissem Maß oder gar nicht gefordert ist/war.

(Prozentangaben beziehen sich auf die Teilgesamtheit derjenigen, die heute oder früher ehrenamtlich für die Schule tätig sind/ waren.)

	Land n = 161; kA = 9,0 %	Bund n = 2150; kA = 6,4 %
Organisationstalent	in starkem Maß	27,5 % ± 3,3 %
	in gewissem Maß	52,3 % ± 3,4 %
	gar nicht	20,2 % ± 3,1 %
Führungsqualitäten	in starkem Maß	9,4 % ± 2,4 %
	in gewissem Maß	42,0 % ± 3,9 %
	gar nicht	48,7 % ± 4,1 %
Fachkenntnisse im Bereich Wirtschaft	in starkem Maß	3,2 % ± 1,5 %
	in gewissem Maß	23,6 % ± 3,3 %
	gar nicht	73,2 % ± 3,6 %
Fachkenntnisse im Bereich Recht	in starkem Maß	1,4 % ± 1,0 %
	in gewissem Maß	14,9 % ± 3,2 %
	gar nicht	83,6 % ± 3,3 %

	Land	Bund
Fachkenntnisse im Bereich Bauwesen	<u>n = 148; kA = 16,4 %</u>	<u>n = 1995; kA = 13,1 %</u>
in starkem Maß	3,5 % ± 1,6 %	3,3 % ± 0,4 %
in gewissem Maß	15,0 % ± 3,0 %	13,7 % ± 1,0 %
gar nicht	81,5 % ± 2,9 %	83,0 % ± 1,1 %
Pädagogische Fachkenntnisse	<u>n = 146; kA = 17,5 %</u>	<u>n = 2027; kA = 11,7 %</u>
in starkem Maß	5,3 % ± 2,0 %	7,7 % ± 0,6 %
in gewissem Maß	33,7 % ± 3,7 %	41,4 % ± 1,3 %
gar nicht	61,1 % ± 4,2 %	50,9 % ± 1,4 %
Kommunikationskompetenz	<u>n = 159; kA = 10,2 %</u>	<u>n = 2114; kA = 7,9 %</u>
in starkem Maß	38,5 % ± 4,0 %	36,4 % ± 1,1 %
in gewissem Maß	51,1 % ± 4,3 %	53,1 % ± 1,2 %
gar nicht	10,4 % ± 2,2 %	10,6 % ± 0,8 %
Ideenreichtum, Kreativität	<u>n = 161; kA = 9,0 %</u>	<u>n = 2146; kA = 6,5 %</u>
in starkem Maß	41,7 % ± 3,8 %	42,2 % ± 1,2 %
in gewissem Maß	49,1 % ± 3,6 %	48,3 % ± 1,2 %
gar nicht	9,2 % ± 2,2 %	9,6 % ± 0,7 %
Gutes Zeitmanagement	<u>n = 154; kA = 13,0 %</u>	<u>n = 2073; kA = 9,7 %</u>
in starkem Maß	28,6 % ± 3,9 %	30,3 % ± 1,1 %
in gewissem Maß	48,8 % ± 3,6 %	51,7 % ± 1,2 %
gar nicht	22,6 % ± 4,0 %	18,0 % ± 0,9 %
andere (bitte ggf. unten angeben)	<u>n = 28; kA = 84,2 %</u>	<u>n = 488; kA = 78,7 %</u>
in starkem Maß	9,0 % ± 4,6 %	11,8 % ± 1,7 %
in gewissem Maß	6,0 % ± 3,8 %	8,0 % ± 1,3 %
gar nicht	85,0 % ± 6,2 %	80,2 % ± 2,1 %

- Wie kommen/kamen Sie insgesamt mit den Anforderungen in Ihrer (früheren) Tätigkeit für die Freie Waldorfschule Musterstadt zurecht?

(Prozentangaben beziehen sich auf die Teilgesamtheit derjenigen, die heute oder früher ehrenamtlich für die Schule tätig sind/ waren.)

	Land n = 160; kA = 9,6 %	Bund n = 2116; kA = 7,8 %
Ich bin/war den Anforderungen immer gewachsen	78,1 % ± 3,2 %	76,8 % ± 1,1 %
Ich fühle/fühlte mich manchmal überfordert	21,9 % ± 3,2 %	23,2 % ± 1,1 %

- Es wird viel darüber diskutiert, mit welchen Maßnahmen man ehrenamtliches Engagement fördern und unterstützen kann. Wenn Sie an Ihre eigene/frühere Tätigkeit für die Freie Waldorfschule Musterstadt denken, bei welchen der folgenden Punkte würden Sie sagen: Da drückt der Schuh, da wären Verbesserungen wichtig?

Verbesserungsbedarf sehe ich ...

(Prozentangaben beziehen sich auf die Teilgesamtheit derjenigen, die heute oder früher ehrenamtlich für die Schule tätig sind/ waren.)

	Land n = 135; kA = 23,7 %	Bund n = 1931; kA = 15,9 %
bei der fachlichen Unterstützung der Tätigkeit		
in starkem Maß	5,4 % ± 1,9 %	7,1 % ± 0,7 %
in gewissem Maß	41,8 % ± 4,3 %	42,5 % ± 1,3 %
gar nicht	52,8 % ± 4,9 %	50,4 % ± 1,4 %
bei den Weiterbildungsmöglichkeiten		
in starkem Maß	6,3 % ± 1,9 %	8,1 % ± 0,7 %
in gewissem Maß	34,5 % ± 4,0 %	33,6 % ± 1,2 %
gar nicht	59,2 % ± 4,1 %	58,3 % ± 1,2 %
bei der Wertschätzung für die Tätigkeit		
in starkem Maß	15,8 % ± 3,5 %	19,0 % ± 1,1 %
in gewissem Maß	37,0 % ± 4,1 %	36,4 % ± 1,2 %
gar nicht	47,2 % ± 4,3 %	44,6 % ± 1,3 %
bei der finanziellen Vergütung für die geleistete Arbeit		
in starkem Maß	4,9 % ± 1,9 %	4,1 % ± 0,5 %
in gewissem Maß	6,9 % ± 2,0 %	13,1 % ± 0,9 %
gar nicht	88,2 % ± 3,0 %	82,8 % ± 1,0 %

bei der Bereitstellung von geeigneten Räumen und Ausstattungsmiteln	Land	Bund
	n = 137; kA = 22,6 %	n = 1940; kA = 15,5 %
in starkem Maß	7,3 % ± 2,0 %	8,5 % ± 0,8 %
in gewissem Maß	27,5 % ± 3,5 %	29,8 % ± 1,1 %
gar nicht	65,2 % ± 3,8 %	61,7 % ± 1,4 %

bei der Bereitstellung von Finanzmitteln für bestimmte Projekte	Land	Bund
	n = 135; kA = 23,7 %	n = 1878; kA = 18,2 %
in starkem Maß	16,3 % ± 3,1 %	13,3 % ± 0,9 %
in gewissem Maß	41,0 % ± 4,3 %	44,2 % ± 1,3 %
gar nicht	42,7 % ± 4,2 %	42,5 % ± 1,4 %

- In welchem Umfang haben Sie durch Ihre Tätigkeit für die Freie Waldorfschule Musterstadt Fähigkeiten erworben, die für Sie wichtig sind?

(Prozentangaben beziehen sich auf die Teilgesamtheit derjenigen, die heute oder früher ehrenamtlich für die Schule tätig sind/ waren.)

	Land	Bund
	n = 154; kA = 13,0 %	n = 1954; kA = 14,9 %
in sehr hohem Umfang	1,8 % ± 1,0 %	3,3 % ± 0,4 %
in hohem Umfang	12,0 % ± 2,5 %	12,6 % ± 0,8 %
in gewissem Umfang	61,1 % ± 4,0 %	62,1 % ± 1,2 %
gar nicht	25,0 % ± 4,1 %	22,0 % ± 1,0 %

- Haben Sie im Zusammenhang mit Ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit für die Freie Waldorfschule Musterstadt schon einmal an Kursen oder Seminaren zur Weiterbildung teilgenommen?

(Prozentangaben beziehen sich auf die Teilgesamtheit derjenigen, die zur Zeit ehrenamtlich für die Schule tätig sind.)

	Land	Bund
	n = 112; kA = 7,4 %	n = 1653; kA = 5,4 %
Ja, mehrmals	8,1 % ± 3,0 %	5,4 % ± 0,6 %
Ja, einmal	8,2 % ± 2,5 %	8,2 % ± 0,7 %
Nein, bisher kein Bedarf	68,4 % ± 4,2 %	65,7 % ± 1,3 %
Nein, aber ich würde gerne	15,3 % ± 3,4 %	20,7 % ± 1,2 %

- Wie häufig üben Sie die ehrenamtliche Tätigkeit für die Freie Waldorfschule Musterstadt aus?

(Prozentangaben beziehen sich auf die Teilgesamtheit derjenigen, die zur Zeit ehrenamtlich für die Schule tätig sind.)

	Land n = 115; kA = 5,0 %	Bund n = 1642; kA = 6,1 %
täglich	—	1,0 % ± 0,3 %
mehrmals in der Woche	3,9 % ± 1,7 %	8,6 % ± 0,8 %
einmal in der Woche	16,5 % ± 3,8 %	10,9 % ± 0,8 %
mehrmals im Monat	16,6 % ± 3,7 %	23,1 % ± 1,3 %
einmal im Monat	26,3 % ± 4,6 %	21,8 % ± 1,3 %
seltener als einmal im Monat	36,6 % ± 4,7 %	34,7 % ± 1,5 %

- Und wieviele Stunden pro Monat wenden Sie für Ihre ehrenamtliche Tätigkeit für die Freie Waldorfschule Musterstadt etwa auf?

Wenn der zeitliche Aufwand stark schwankt, geben Sie bitte einen Durchschnittswert an.

(Mittelwerte beziehen sich auf die Teilgesamtheit derjenigen, die zur Zeit ehrenamtlich für die Schule tätig sind.)

	Land n = 101; kA = 16,5 %	Bund n = 1562; kA = 10,6 %
Mittelwert	5,64 ± 0,665	6,22 ± 0,251

- Wären Sie bereit und in der Lage, Ihr ehrenamtliches Engagement für die Freie Waldorfschule Musterstadt auszuweiten und weitere Aufgaben zu übernehmen, wenn sich etwas Interessantes bietet?

(Prozentangaben beziehen sich auf die Teilgesamtheit derjenigen, die zur Zeit ehrenamtlich für die Schule tätig sind.)

	Land n = 111; kA = 8,3 %	Bund n = 1590; kA = 9,0 %
Ja	43,4 % ± 4,4 %	42,4 % ± 1,4 %
Nein	56,6 % ± 4,4 %	57,6 % ± 1,4 %

- Wären Sie bereit und in der Lage, sich (ggf. wieder) für die Freie Waldorfschule Musterstadt ehrenamtlich zu engagieren und Aufgaben zu übernehmen, wenn sich etwas Interessantes bietet?

(Prozentangaben beziehen sich auf die Teilgesamtheit derjenigen, die zur Zeit nicht ehrenamtlich für die Schule tätig sind.)

	Land n = 45; kA = 19,6 %	Bund n = 479; kA = 12,6 %
Ja	67,6 % ± 6,2 %	61,3 % ± 2,4 %
Nein	32,4 % ± 6,2 %	38,7 % ± 2,4 %

- In welchen Bereichen wären Sie bereit, die Freie Waldorfschule Musterstadt (noch mehr) zu unterstützen?

Bitte kreuzen Sie alle Bereiche an, die für Sie in Frage kämen.

(Prozentangaben beziehen sich auf die Teilgesamtheit derjenigen, die bereit wären, die Schule wieder bzw. künftig in größerem Umfang ehrenamtlich zu unterstützen.)

	Land n = 130; kA = 0,8 %	Bund n = 1526; kA = 2,1 %
Pädagogische Betreuung in der Klasse oder von Schülergruppen	17,7 % ± 3,3 %	22,1 % ± 1,2 %
Mitarbeit bei Klassen- oder Schulfesten	62,5 % ± 3,9 %	53,9 % ± 1,4 %
Unterstützung bei Klassenfahrten, Ausflügen oder Klassenspielen	58,1 % ± 5,1 %	51,7 % ± 1,5 %
Versorgung von Schülerinnen und Schülern in der Schule (z.B. Hilfe bei Frühstück oder Mittagessen)	12,7 % ± 3,1 %	18,5 % ± 1,1 %
Mitarbeit bei schulischen Bauaktivitäten oder Geländepflege	41,1 % ± 5,2 %	37,3 % ± 1,6 %
Verwaltungstätigkeiten	19,1 % ± 3,4 %	15,1 % ± 1,1 %
Vernetzungsarbeit	14,0 % ± 2,9 %	13,6 % ± 1,0 %
Mittelbeschaffung (Fundraising)	13,3 % ± 2,8 %	8,0 % ± 0,8 %
Vorstandstätigkeit	5,6 % ± 1,8 %	6,7 % ± 0,7 %
Elternratstätigkeit	15,3 % ± 3,2 %	15,7 % ± 1,1 %
Leitung eines Arbeitskreises	10,3 % ± 2,9 %	8,3 % ± 0,9 %
Mitarbeit im Baukreis	12,6 % ± 3,1 %	10,2 % ± 0,8 %
Mitarbeit im Wirtschafts-/Finanzkreis	11,0 % ± 3,3 %	9,0 % ± 0,9 %
Mitarbeit im Arbeitskreis Öffentlichkeit	13,6 % ± 3,6 %	10,9 % ± 0,9 %
Sonstiges		

- Wieviele Stunden pro Monat würden Sie für Ihre ehrenamtliche Tätigkeit für die Freie Waldorfschule Musterstadt höchstens aufbringen können und wollen?
(Mittelwerte beziehen sich auf die Teilgesamtheit derjenigen, die bereit wären, die Schule wieder bzw. künftig in größerem Umfang ehrenamtlich zu unterstützen.)

	Land <small>n = 122; kA = 6,9 %</small>	Bund <small>n = 1460; kA = 6,3 %</small>
Mittelwert	6,48 ± 0,49I	7,83 ± 0,22I

- Würde sich Ihre Bereitschaft zur Mitarbeit an der Freien Waldorfschule Musterstadt erhöhen, wenn die Elternmitarbeit stärker in Projektform (das heißt: konkrete, zeitlich begrenzte Aufgabenstellung mit klarer Verantwortungsregelung) stattfinden würde?

	Land <small>n = 295; kA = 6,1 %</small>	Bund <small>n = 3435; kA = 6,8 %</small>
Ja	34,8 % ± 2,8 %	32,9 % ± 0,9 %
Nein	20,0 % ± 2,3 %	17,9 % ± 0,8 %
Derzeit nicht, später vielleicht	35,2 % ± 2,9 %	35,4 % ± 1,0 %
Weiß nicht	9,9 % ± 1,8 %	13,8 % ± 0,6 %

3.8 Abschnitt I: Zusammenarbeit

- Waldorfschulen werden klassischerweise in gemeinsamer Eltern-Lehrer-Trägerschaft geführt. Nachfolgend fragen wir Sie, inwieweit diese Zusammenarbeit in der Freien Waldorfschule Musterstadt funktioniert.

- Bitte beurteilen Sie die folgenden Aspekte der Zusammenarbeit der Freien Waldorfschule Musterstadt mit ihren Schülereltern.

	Land	Bund
Mitspracherecht der Eltern in Bezug auf organisatorische Belange	n = 278; kA = 11,5 %	n = 3260; kA = 11,5 %
sehr gut	13,6 % ± 1,9 %	15,4 % ± 0,8 %
gut	59,8 % ± 2,8 %	57,0 % ± 0,9 %
verbesserungsbedürftig	24,4 % ± 2,3 %	23,2 % ± 0,8 %
stark verbesserungsbedürftig	2,2 % ± 0,8 %	4,4 % ± 0,5 %
Mitspracherecht der Eltern in Bezug auf pädagogische Belange	n = 258; kA = 17,8 %	n = 3084; kA = 16,3 %
sehr gut	6,5 % ± 1,7 %	6,6 % ± 0,5 %
gut	46,8 % ± 3,7 %	45,5 % ± 1,2 %
verbesserungsbedürftig	35,3 % ± 3,5 %	37,2 % ± 1,1 %
stark verbesserungsbedürftig	11,3 % ± 3,2 %	10,7 % ± 0,7 %
Zusammenarbeit mit den Lehrkräften in der Selbstverwaltung (Gremien, Vorstand)	n = 228; kA = 27,4 %	n = 2691; kA = 27,0 %
sehr gut	16,9 % ± 2,8 %	15,3 % ± 0,9 %
gut	50,4 % ± 4,0 %	55,2 % ± 1,2 %
verbesserungsbedürftig	27,0 % ± 3,5 %	23,8 % ± 1,1 %
stark verbesserungsbedürftig	5,7 % ± 1,7 %	5,7 % ± 0,6 %
Interesse der Lehrkräfte an einer Zusammenarbeit mit den Eltern	n = 284; kA = 9,6 %	n = 3389; kA = 8,0 %
sehr gut	25,0 % ± 2,4 %	23,9 % ± 1,0 %
gut	48,0 % ± 3,0 %	49,0 % ± 1,0 %
verbesserungsbedürftig	22,5 % ± 2,6 %	22,4 % ± 0,9 %
stark verbesserungsbedürftig	4,6 % ± 1,4 %	4,6 % ± 0,5 %
Offene und vertrauliche Kommunikation zwischen Eltern und Lehrern	n = 296; kA = 5,7 %	n = 3447; kA = 6,5 %
sehr gut	28,2 % ± 3,0 %	26,2 % ± 0,9 %
gut	50,1 % ± 3,3 %	50,2 % ± 0,9 %

	verbesserungsbedürftig	19,0 % ± 2,1 %	19,0 % ± 0,7 %
	stark verbesserungsbedürftig	2,6 % ± 0,9 %	4,6 % ± 0,5 %
		Land	Bund
Erziehungspartnerschaft zwischen Eltern und Lehrkräften		n = 264; kA = 15,9 %	n = 3098; kA = 15,9 %
	sehr gut	15,5 % ± 2,1 %	17,4 % ± 0,8 %
	gut	49,3 % ± 3,1 %	50,9 % ± 1,1 %
	verbesserungsbedürftig	29,0 % ± 2,7 %	26,6 % ± 0,9 %
	stark verbesserungsbedürftig	6,2 % ± 1,4 %	5,1 % ± 0,6 %
		Land	Bund
Wertschätzender Umgang der Eltern mit den Lehrkräften		n = 291; kA = 7,3 %	n = 3428; kA = 7,0 %
	sehr gut	21,8 % ± 2,7 %	19,6 % ± 0,8 %
	gut	62,6 % ± 3,0 %	58,9 % ± 1,0 %
	verbesserungsbedürftig	14,3 % ± 1,9 %	19,2 % ± 1,0 %
	stark verbesserungsbedürftig	1,3 % ± 0,6 %	2,3 % ± 0,3 %
		Land	Bund
Wertschätzender Umgang der Lehrkräfte mit den Eltern		n = 294; kA = 6,4 %	n = 3459; kA = 6,1 %
	sehr gut	35,0 % ± 2,9 %	29,2 % ± 0,9 %
	gut	51,1 % ± 2,7 %	55,6 % ± 1,0 %
	verbesserungsbedürftig	12,4 % ± 1,8 %	12,7 % ± 0,7 %
	stark verbesserungsbedürftig	1,5 % ± 0,6 %	2,5 % ± 0,3 %
		Land	Bund
Aufgeschlossenheit der Lehrkräfte gegenüber Neuem		n = 276; kA = 12,1 %	n = 3196; kA = 13,3 %
	sehr gut	14,1 % ± 2,2 %	12,8 % ± 0,7 %
	gut	46,1 % ± 2,7 %	45,7 % ± 1,2 %
	verbesserungsbedürftig	32,7 % ± 3,1 %	33,4 % ± 1,2 %
	stark verbesserungsbedürftig	7,2 % ± 1,5 %	8,1 % ± 0,7 %
		Land	Bund
Aufgeschlossenheit der Eltern gegenüber Neuem		n = 278; kA = 11,5 %	n = 3266; kA = 11,4 %
	sehr gut	15,1 % ± 2,1 %	11,0 % ± 0,6 %
	gut	54,2 % ± 3,4 %	61,3 % ± 1,0 %
	verbesserungsbedürftig	28,7 % ± 2,9 %	26,1 % ± 1,0 %
	stark verbesserungsbedürftig	1,9 % ± 0,7 %	1,6 % ± 0,2 %
		Land	Bund
Informationsfluss in Bezug auf organisatorische Belange		n = 287; kA = 8,6 %	n = 3416; kA = 7,3 %
	sehr gut	18,5 % ± 2,4 %	16,6 % ± 0,8 %
	gut	51,7 % ± 2,9 %	50,9 % ± 1,0 %

	verbesserungsbedürftig	25,2 % ± 2,6 %	26,0 % ± 0,9 %
	stark verbesserungsbedürftig	4,7 % ± 1,3 %	6,4 % ± 0,6 %
		Land	Bund
Informationsfluss in Bezug auf pädagogische Belange		n = 280; kA = 10,8 %	n = 3331; kA = 9,6 %
	sehr gut	15,0 % ± 2,1 %	13,4 % ± 0,7 %
	gut	50,3 % ± 3,0 %	50,0 % ± 1,1 %
	verbesserungsbedürftig	26,8 % ± 2,7 %	30,5 % ± 0,9 %
	stark verbesserungsbedürftig	7,9 % ± 1,6 %	6,2 % ± 0,6 %
		Land	Bund
Transparenz von Entscheidungen, die in Gremien getroffen werden (Schulleitung, Vorstand)		n = 272; kA = 13,4 %	n = 3229; kA = 12,4 %
	sehr gut	9,7 % ± 1,7 %	11,8 % ± 0,7 %
	gut	42,9 % ± 3,0 %	40,4 % ± 1,2 %
	verbesserungsbedürftig	30,8 % ± 2,7 %	34,3 % ± 1,1 %
	stark verbesserungsbedürftig	16,5 % ± 2,5 %	13,5 % ± 0,9 %
		Land	Bund
Offene Aufnahme von Initiativen der Eltern		n = 263; kA = 16,2 %	n = 3085; kA = 16,3 %
	sehr gut	12,4 % ± 2,0 %	13,6 % ± 0,8 %
	gut	57,4 % ± 3,4 %	52,8 % ± 1,0 %
	verbesserungsbedürftig	24,8 % ± 3,2 %	28,3 % ± 1,0 %
	stark verbesserungsbedürftig	5,3 % ± 1,6 %	5,3 % ± 0,5 %
		Land	Bund
Mut der Eltern, Kritik zu äußern		n = 290; kA = 7,6 %	n = 3367; kA = 8,6 %
	sehr gut	19,4 % ± 2,7 %	16,6 % ± 0,7 %
	gut	44,7 % ± 3,0 %	47,6 % ± 1,0 %
	verbesserungsbedürftig	30,0 % ± 3,0 %	28,5 % ± 0,9 %
	stark verbesserungsbedürftig	5,9 % ± 1,4 %	7,3 % ± 0,6 %
		Land	Bund
Konstruktiver Umgang der Lehrkräfte mit Kritik		n = 273; kA = 13,1 %	n = 3153; kA = 14,4 %
	sehr gut	9,9 % ± 1,8 %	10,8 % ± 0,6 %
	gut	45,9 % ± 4,1 %	44,1 % ± 1,1 %
	verbesserungsbedürftig	35,6 % ± 3,4 %	34,1 % ± 1,0 %
	stark verbesserungsbedürftig	8,6 % ± 1,6 %	11,0 % ± 0,8 %
		Land	Bund
Formen der Konfliktlösung (Vertrauenskreis, Schiedsstelle)		n = 247; kA = 21,3 %	n = 2915; kA = 20,9 %
	sehr gut	13,2 % ± 2,3 %	16,6 % ± 0,9 %
	gut	46,3 % ± 3,9 %	46,6 % ± 1,2 %

	verbesserungsbedürftig	31,1 % ± 3,7 %	26,2 % ± 1,0 %
	stark verbesserungsbedürftig	9,4 % ± 1,9 %	10,6 % ± 0,8 %
		Land	Bund
Gegenseitige Unterstützung der Eltern an der Schule		n = 279; kA = 11,1 %	n = 3333; kA = 9,6 %
	sehr gut	21,7 % ± 2,8 %	17,4 % ± 0,8 %
	gut	49,3 % ± 2,8 %	56,6 % ± 0,9 %
	verbesserungsbedürftig	27,3 % ± 3,1 %	23,2 % ± 0,8 %
	stark verbesserungsbedürftig	1,7 % ± 0,8 %	2,8 % ± 0,4 %
		Land	Bund
Regelmäßige Evaluation des Unterrichtes		n = 244; kA = 22,3 %	n = 2822; kA = 23,4 %
	sehr gut	8,9 % ± 2,4 %	8,4 % ± 0,6 %
	gut	34,1 % ± 3,9 %	38,4 % ± 1,2 %
	verbesserungsbedürftig	40,5 % ± 3,1 %	37,2 % ± 1,1 %
	stark verbesserungsbedürftig	16,6 % ± 2,4 %	16,0 % ± 0,9 %
		Land	Bund
Verfügbarkeit von Ansprechpartnern bei Konflikten mit Lehrkräften		n = 262; kA = 16,6 %	n = 3034; kA = 17,7 %
	sehr gut	20,6 % ± 2,7 %	20,2 % ± 0,9 %
	gut	48,4 % ± 4,8 %	46,2 % ± 1,0 %
	verbesserungsbedürftig	23,2 % ± 4,2 %	24,7 % ± 0,9 %
	stark verbesserungsbedürftig	7,9 % ± 1,6 %	9,0 % ± 0,7 %

- Bitte geben Sie an, inwieweit Sie persönlich den folgenden Aussagen in Bezug auf die Freie Waldorfschule Musterstadt zustimmen.

		Land	Bund
Ich empfinde mich als Mitgestalter der Schule		n = 294; kA = 6,4 %	n = 3453; kA = 6,3 %
	stimme voll zu	6,7 % ± 1,8 %	11,3 % ± 0,6 %
	stimme eher zu	40,2 % ± 3,4 %	40,4 % ± 1,0 %
	stimme eher nicht zu	42,9 % ± 3,9 %	38,8 % ± 1,1 %
	stimme nicht zu	10,2 % ± 1,7 %	9,5 % ± 0,5 %
		Land	Bund
Ich würde gerne mehr Verantwortung für Schulbelange übernehmen		n = 275; kA = 12,4 %	n = 3314; kA = 10,1 %
	stimme voll zu	3,3 % ± 1,1 %	3,3 % ± 0,3 %
	stimme eher zu	19,5 % ± 2,3 %	24,0 % ± 0,8 %
	stimme eher nicht zu	66,2 % ± 2,6 %	60,7 % ± 0,9 %
	stimme nicht zu	11,0 % ± 1,8 %	11,9 % ± 0,6 %

	Land	Bund
Ich möchte mich mit eigenen Ideen mehr in der Schule einbringen	n = 283; kA = 9,9 %	n = 3309; kA = 10,2 %
stimme voll zu	2,9 % ± 1,1 %	4,1 % ± 0,4 %
stimme eher zu	22,9 % ± 2,5 %	27,6 % ± 0,8 %
stimme eher nicht zu	65,2 % ± 2,7 %	58,5 % ± 0,9 %
stimme nicht zu	9,0 % ± 1,7 %	9,8 % ± 0,6 %
Ich erlebe meine Elternmitarbeit als eine persönliche Bereicherung	n = 269; kA = 14,3 %	n = 3308; kA = 10,2 %
stimme voll zu	10,6 % ± 1,8 %	17,7 % ± 0,9 %
stimme eher zu	54,0 % ± 3,6 %	54,6 % ± 1,1 %
stimme eher nicht zu	28,5 % ± 2,9 %	21,6 % ± 0,9 %
stimme nicht zu	6,8 % ± 1,9 %	6,1 % ± 0,5 %
Ich fände es besser, wenn es keine Elternmitarbeit an der Schule gäbe	n = 289; kA = 8,0 %	n = 3395; kA = 7,9 %
stimme voll zu	1,3 % ± 0,6 %	1,3 % ± 0,2 %
stimme eher zu	4,7 % ± 1,2 %	4,4 % ± 0,4 %
stimme eher nicht zu	23,6 % ± 2,8 %	22,3 % ± 0,8 %
stimme nicht zu	70,4 % ± 2,9 %	72,0 % ± 0,9 %

3.9 Abschnitt J: Finanzieller Aufwand

- Im folgenden Fragenblock geht es um Ihre finanzielle Belastung durch Schulbeiträge und andere Ausgaben für Ihre Schulkinder.

- Erhält Ihr Waldorf-Schulkind oder erhalten mehrere Ihrer Waldorf-Schulkinder Nachhilfeunterricht in folgenden Bereichen?

Bitte kreuzen Sie alle zutreffenden Bereiche an.

	Land	Bund
	n = 307; kA = 2,2 %	n = 3596; kA = 2,4 %
Mathematik	13,1 % ± 1,9 %	13,7 % ± 0,7 %
Naturwissenschaft (Physik, Chemie, Biologie)	—	1,0 % ± 0,2 %
Deutsch	6,3 % ± 1,3 %	5,5 % ± 0,5 %
Fremdsprachen	17,1 % ± 1,9 %	14,3 % ± 0,8 %
Sonstige	2,0 % ± 0,7 %	1,4 % ± 0,2 %
Nein, keines meiner Waldorf-Schulkinder erhält Nachhilfeunterricht	71,6 % ± 2,4 %	75,8 % ± 0,9 %

- Wie hoch ist Ihr monatlicher finanzieller Aufwand für Nachhilfeunterricht für Ihr Waldorf-Schulkind/alle Ihre Waldorf-Schulkinder zusammengerechnet?

Wenn der Bedarf an Nachhilfeunterricht stark schwankend auftritt, geben Sie bitte einen durchschnittlichen Wert an.

(Mittelwerte und Prozentangaben beziehen sich auf die Teilgesamtheit derjenigen, deren Kinder Nachhilfeunterricht erhalten.)

	Land n = 83; kA = 4,6 %	Bund n = 736; kA = 10,1 %
Mittelwert	81,4 ± 7,62	83,3 ± 3,39

	Land n = 83; kA = 4,6 %	Bund n = 736; kA = 10,1 %
der Nachhilfeunterricht ist kostenlos	13,2 % ± 3,3 %	18,3 % ± 1,5 %

- Nimmt Ihr Waldorf-Schulkind oder nehmen mehrere Ihrer Waldorf-Schulkinder in der Freizeit an anderem Unterricht oder angeleiteten Angeboten (in Musik, Kunst, Sport, Tanz usw., auch im Verein) teil?

	Land n = 301; kA = 4,1 %	Bund n = 3546; kA = 3,8 %
Ja	73,8 % ± 2,6 %	76,2 % ± 0,9 %
Nein	26,2 % ± 2,6 %	23,8 % ± 0,9 %

- Wie hoch ist Ihr monatlicher finanzieller Aufwand für diese weiteren Unterrichte und Angebote (ohne Nachhilfe) für Ihr Waldorf-Schulkind/alle Ihre Waldorf-Schulkinder zusammengerechnet?

(Mittelwerte und Prozentangaben beziehen sich auf die Teilgesamtheit derjenigen, deren Kinder an entsprechenden Angeboten teilnehmen.)

	Land n = 202; kA = 9,4 %	Bund n = 2426; kA = 9,2 %
Mittelwert	121 ± 7,52	110 ± 4,24

	Land n = 202; kA = 9,4 %	Bund n = 2426; kA = 9,2 %
die Unterrichte/Angebote sind kostenlos	6,4 % ± 1,8 %	7,0 % ± 0,6 %

- Wie hoch ist Ihr monatlicher finanzieller Aufwand für diese Nachmittagsbetreuung für Ihr Waldorf-Schulkind/alle Ihre Waldorf-Schulkinder zusammengerechnet?
(Mittelwerte und Prozentangaben beziehen sich auf die Teilgesamtheit derjenigen, deren Kinder Nachmittagsbetreuung erhalten.)

	Land n = 68; kA = 11,7 %	Bund n = 811; kA = 11,6 %
Mittelwert	115 ± 11,7	77 ± 3,94

	Land n = 68; kA = 11,7 %	Bund n = 811; kA = 11,6 %
die Nachmittagsbetreuung ist kostenlos	1,8 % ± 1,8 %	11,9 % ± 1,4 %

- In welchem Umfang fallen weitere Ausgaben für schulische Belange Ihres Waldorf-Schulkindes/Ihrer Waldorf-Schulkinder an, die nicht durch den regelmäßigen Schulbeitrag gedeckt sind?

Bitte tragen Sie wie angegeben den monatlichen bzw. jährlichen Betrag in Euro ein.

(Vorsicht bei der Interpretation der Mittelwerte: Der hohe Anteil fehlender Antworten könnte auch auf Nullwerte zurückzuführen sein, die nicht eingetragen wurden.)

	Land n = 220; kA = 29,9 %	Bund n = 2652; kA = 28,0 %
Mittagessen – monatlicher Betrag (soweit nicht in den Kosten der Nachmittagsbetreuung enthalten):		
Mittelwert	43,4 ± 3,37	43,4 ± 1,04

	Land n = 220; kA = 29,9 %	Bund n = 2699; kA = 26,8 %
Fahrtkosten für Schulweg – monatlicher Betrag:		
Mittelwert	72,1 ± 6,74	58,3 ± 2,05

	Land n = 227; kA = 27,7 %	Bund n = 2766; kA = 24,9 %
Klassenfahrten, Schulfahrten, Schulausflüge – jährlicher Betrag:		
Mittelwert	278 ± 18,6	286 ± 6,28

	Land n = 221; kA = 29,6 %	Bund n = 2798; kA = 24,1 %
Schulbücher und Unterrichtsmaterialien – jährlicher Betrag:		
Mittelwert	104 ± 12,4	115 ± 3,08

	Land n = 141; kA = 55,1 %	Bund n = 1853; kA = 49,7 %
Sonstiges – jährlicher Betrag:		
Mittelwert	145 ± 38,7	90,1 ± 4,36

3.10 Abschnitt L: Erwerbstätigkeit und Beruf

- Als nächstes befragen wir Sie zu Ihrer Erwerbstätigkeit. Hierunter fällt jede Tätigkeit als Arbeitnehmer, Beamter, Selbständiger oder Freiberufler, die auf die Erzielung von Einkommen gerichtet ist.

Auch wenn wir der Kürze halber nur die männliche Form anführen, sind selbstverständlich jedesmal Personen beider Geschlechter angesprochen.

- Bitte ordnen Sie Ihre berufliche Stellung gemäß der folgenden Liste ein.

Bei mehreren Tätigkeiten bezieht sich Ihre Antwort auf die Tätigkeit mit der höchsten wöchentlichen Arbeitszeit (Haupttätigkeit). Falls Sie aktuell nicht erwerbstätig sind, ordnen Sie entsprechend Ihre letzte berufliche Stellung ein.

	Land n = 300; kA = 4,5 %	Bund n = 3538; kA = 4,0 %
Ich war nie erwerbstätig	1,8 % ± 0,9 %	0,8 % ± 0,2 %
Arbeiter (auch in der Landwirtschaft)	2,6 % ± 1,4 %	3,6 % ± 0,4 %
Selbständiger (einschließlich mithelfender Familienangehöriger, auch in der Landwirtschaft)	25,8 % ± 2,3 %	26,6 % ± 0,9 %
Auszubildender, Beamtenanwärter oder Praktikant	0,7 % ± 0,5 %	1,1 % ± 0,2 %
Angestellter	62,3 % ± 2,9 %	60,9 % ± 1,0 %
Beamter	6,8 % ± 1,7 %	7,1 % ± 0,5 %

- Welche der folgenden Antworten beschreibt Ihre aktuelle Situation am besten?

	Land n = 306; kA = 2,5 %	Bund n = 3569; kA = 3,1 %
Voll erwerbstätig (regelmäßig mindestens 35 Stunden pro Woche)	55,1 % ± 3,6 %	48,7 % ± 0,9 %
In Teilzeit erwerbstätig (regelmäßig mindestens 10 Stunden pro Woche)	25,0 % ± 2,6 %	30,7 % ± 0,9 %
Geringfügig erwerbstätig (regelmäßig unter 10 Stunden pro Woche)	4,6 % ± 1,1 %	4,9 % ± 0,4 %

Erwerbstätig, gegenwärtig in Elternzeit	1,9 % ± 0,9 %	1,4 % ± 0,2 %
Erwerbstätig, gegenwärtig in Altersteilzeit	—	—
Auszubildender (Berufsausbildung mit Vergütung)	—	0,3 % ± 0,1 %
Unbezahlt mithelfender Familienangehöriger im familieneigenen Betrieb	—	0,8 % ± 0,1 %
Schüler, Student	0,7 % ± 0,4 %	0,9 % ± 0,2 %
Rentner, Pensionär	0,5 % ± 0,3 %	1,2 % ± 0,2 %
Arbeitslos	0,9 % ± 0,5 %	1,4 % ± 0,2 %
Hausfrau/Hausmann	6,8 % ± 1,7 %	6,8 % ± 0,5 %
Dauerhaft erwerbsunfähig	—	0,2 % ± 0,1 %
Sonstiges	4,4 % ± 1,1 %	2,8 % ± 0,3 %

- Haben Sie irgendeinen Nebenjob oder eine Tätigkeit, mit der Sie Geld verdienen?

Ja, und zwar mit einem/einer ... (bitte kreuzen Sie alle zutreffenden an)

	Land n = 43; kA = 86,3 %	Bund n = 496; kA = 86,5 %
400-Euro-Job, Mini-Job (Verdienst durchschnittlich höchstens 400 Euro pro Monat)	6,0 % ± 3,7 %	8,2 % ± 1,5 %
Ein-Euro-Job (Personen mit Arbeitslosengeld-II-Bezug)	—	0,5 % ± 0,3 %
kurzfristigen Beschäftigung (höchstens 50 Arbeitstage im Jahr)	3,0 % ± 2,9 %	1,8 % ± 0,7 %
selbstständigen oder freiberuflichen Tätigkeit	10,5 % ± 4,1 %	11,3 % ± 1,5 %
sonstigen bezahlten Tätigkeit	1,8 % ± 1,8 %	3,8 % ± 0,9 %
Nein, ich habe keine solche Tätigkeit	80,8 % ± 5,5 %	75,8 % ± 2,1 %

- Liegt Ihrer gegenwärtigen Erwerbstätigkeit ein befristetes Arbeitsverhältnis zugrunde?

	Land n = 274; kA = 12,7 %	Bund n = 3105; kA = 15,7 %
Ja	8,5 % ± 1,7 %	9,6 % ± 0,7 %
Nein	91,5 % ± 1,7 %	90,4 % ± 0,7 %

- Sind Sie im Rahmen Ihrer Erwerbstätigkeit beschäftigt an einer allgemein bildenden Schule?

Sollten Sie mehrere (Teilzeit-)Tätigkeiten an unterschiedlichen Schulen ausüben, wählen Sie bitte die erste (am weitesten oben stehende) Antwortmöglichkeit, die zutrifft.

	Land n = 264; kA = 15,9 %	Bund n = 3066; kA = 16,8 %
Ja, an der Freien Waldorfschule Musterstadt	2,6 % ± 1,2 %	4,4 % ± 0,4 %
Ja, an einer anderen Waldorfschule, die gegenwärtig von einem (oder mehreren) meiner Kinder besucht wird	—	0,1 % ± 0,1 %
Ja, an einer anderen Waldorfschule, die gegenwärtig von keinem meiner Kinder besucht wird	1,0 % ± 0,5 %	1,0 % ± 0,2 %
Ja, an einer anderen Schule in freier Trägerschaft	1,5 % ± 0,8 %	1,7 % ± 0,3 %
Ja, an einer staatlichen Schule	6,9 % ± 1,7 %	6,1 % ± 0,5 %
Nein, ich bin nicht an einer allgemein bildenden Schule berufstätig	88,0 % ± 1,9 %	86,7 % ± 0,8 %

3.11 Abschnitt M: Erwerbstätigkeit und Beruf des Partners/der Partnerin

- Sie hatten zuvor angegeben, dass Sie in Ihrem Haushalt mit einem Ehe- oder Lebenspartner zusammenleben. Wir bitten Sie nun auch um Angaben zu Erwerbstätigkeit und Beruf dieses Partners bzw. dieser Partnerin.

- Bitte ordnen Sie die berufliche Stellung Ihres im Haushalt lebenden Ehe- oder Lebenspartners gemäß der folgenden Liste ein.

Bei mehreren Tätigkeiten bezieht sich Ihre Antwort auf die Tätigkeit mit der höchsten wöchentlichen Arbeitszeit (Haupttätigkeit). Falls Ihr im Haushalt lebender Ehe-/Lebenspartner aktuell nicht erwerbstätig ist, ordnen Sie entsprechend seine letzte berufliche Stellung ein.

	Land n = 266; kA = 15,3 %	Bund n = 2917; kA = 20,8 %
Mein Partner war nie erwerbstätig	1,6 % ± 0,7 %	1,6 % ± 0,3 %
Arbeiter (auch in der Landwirtschaft)	2,9 % ± 1,0 %	4,1 % ± 0,4 %
Selbständiger (einschließlich mithelfender Familienangehöriger, auch in der Landwirtschaft)	23,6 % ± 2,9 %	28,2 % ± 0,9 %
Auszubildender, Beamtenanwärter oder Praktikant	1,6 % ± 0,8 %	0,9 % ± 0,2 %
Angestellter	62,7 % ± 3,4 %	58,3 % ± 0,9 %
Beamter	7,6 % ± 1,8 %	6,9 % ± 0,6 %

- Welche der folgenden Antworten beschreibt die aktuelle Situation Ihres im Haushalt lebenden Ehe-/Lebenspartners am besten?

	Land n = 268; kA = 14,6 %	Bund n = 2975; kA = 19,3 %
Voll erwerbstätig (regelmäßig mindestens 35 Stunden pro Woche)	60,5 % ± 2,6 %	60,0 % ± 0,9 %
In Teilzeit erwerbstätig (regelmäßig mindestens 10 Stunden pro Woche)	18,2 % ± 2,1 %	21,0 % ± 0,8 %
Geringfügig erwerbstätig (regelmäßig unter 10 Stunden pro Woche)	7,4 % ± 1,8 %	5,3 % ± 0,5 %
Erwerbstätig, gegenwärtig in Elternzeit	2,0 % ± 0,9 %	0,9 % ± 0,2 %
Erwerbstätig, gegenwärtig in Altersteilzeit	—	0,0 % ± 0,0 %
Auszubildender (Berufsausbildung mit Vergütung)	0,6 % ± 0,6 %	0,3 % ± 0,1 %
Unbezahlt mithelfender Familienangehöriger im familieneigenen Betrieb	—	0,3 % ± 0,2 %
Schüler, Student	1,6 % ± 0,7 %	0,7 % ± 0,2 %
Rentner, Pensionär	0,5 % ± 0,5 %	1,1 % ± 0,2 %
Arbeitslos	0,9 % ± 0,5 %	1,3 % ± 0,2 %
Hausfrau/Hausmann	6,5 % ± 1,5 %	7,1 % ± 0,6 %
Dauerhaft erwerbsunfähig	0,6 % ± 0,4 %	0,4 % ± 0,1 %
Sonstiges	1,2 % ± 0,7 %	1,6 % ± 0,3 %

3.12 Abschnitt N: Angebote und Leistungen

- Im Folgenden befragen wir Sie zu Ihrer Einschätzung zu Angeboten und Leistungen an der Freien Waldorfschule Musterstadt.

- Welche der folgenden Aussagen beschreiben Ihrer Meinung nach überwiegend die Lehrkräfte der Freien Waldorfschule Musterstadt?

Sie können das Interesse ihrer Schülerinnen und Schüler wecken	Land n = 295; kA = 6,1 %	Bund n = 3516; kA = 4,6 %
stimme voll zu	30,6 % ± 2,9 %	29,6 % ± 1,0 %
stimme eher zu	57,8 % ± 3,1 %	59,1 % ± 1,0 %
stimme eher nicht zu	11,3 % ± 1,7 %	10,7 % ± 0,6 %
stimme nicht zu	0,3 % ± 0,3 %	0,6 % ± 0,2 %

	Land	Bund
Sie können gut erklären	n = 287; kA = 8,6 %	n = 3329; kA = 9,7 %
stimme voll zu	25,3 % ± 2,5 %	22,7 % ± 0,9 %
stimme eher zu	60,5 % ± 3,0 %	64,7 % ± 0,9 %
stimme eher nicht zu	13,6 % ± 2,0 %	11,9 % ± 0,6 %
stimme nicht zu	0,5 % ± 0,4 %	0,6 % ± 0,2 %
Sie setzen neue Unterrichtsmethoden ein	n = 273; kA = 13,1 %	n = 3066; kA = 16,8 %
stimme voll zu	9,8 % ± 1,6 %	9,9 % ± 0,7 %
stimme eher zu	39,0 % ± 2,7 %	40,1 % ± 0,9 %
stimme eher nicht zu	42,0 % ± 2,9 %	42,9 % ± 1,1 %
stimme nicht zu	9,1 % ± 1,7 %	7,1 % ± 0,6 %
Sie sind fachlich kompetent	n = 294; kA = 6,4 %	n = 3456; kA = 6,2 %
stimme voll zu	30,4 % ± 2,8 %	29,5 % ± 0,9 %
stimme eher zu	57,7 % ± 2,9 %	61,1 % ± 1,0 %
stimme eher nicht zu	10,7 % ± 1,7 %	8,6 % ± 0,5 %
stimme nicht zu	1,1 % ± 0,7 %	0,8 % ± 0,2 %
Sie sind engagiert	n = 306; kA = 2,5 %	n = 3556; kA = 3,5 %
stimme voll zu	51,9 % ± 2,7 %	50,2 % ± 1,2 %
stimme eher zu	43,4 % ± 2,8 %	45,1 % ± 1,1 %
stimme eher nicht zu	4,4 % ± 1,5 %	4,4 % ± 0,5 %
stimme nicht zu	0,3 % ± 0,3 %	0,3 % ± 0,1 %
Sie erkennen die Stärken ihrer Schülerinnen und Schüler und fördern sie	n = 288; kA = 8,3 %	n = 3391; kA = 8,0 %
stimme voll zu	28,1 % ± 2,6 %	21,2 % ± 0,9 %
stimme eher zu	52,5 % ± 3,0 %	56,4 % ± 1,1 %
stimme eher nicht zu	16,6 % ± 2,3 %	20,1 % ± 0,9 %
stimme nicht zu	2,9 % ± 0,9 %	2,3 % ± 0,3 %
Sie tun alles, damit auch die Schwächeren mitkommen	n = 285; kA = 9,2 %	n = 3309; kA = 10,2 %
stimme voll zu	27,9 % ± 2,9 %	23,4 % ± 0,9 %
stimme eher zu	53,2 % ± 3,1 %	53,0 % ± 1,0 %
stimme eher nicht zu	17,3 % ± 2,1 %	20,5 % ± 0,8 %
stimme nicht zu	1,6 % ± 0,8 %	3,1 % ± 0,4 %

	Land	Bund
Sie erläutern nachvollziehbar, wie sie die Methoden der Waldorfpädagogik umsetzen	n = 288; kA = 8,3 %	n = 3426; kA = 7,0 %
stimme voll zu	31,3 % ± 3,2 %	24,9 % ± 1,1 %
stimme eher zu	50,3 % ± 3,0 %	53,0 % ± 0,9 %
stimme eher nicht zu	16,9 % ± 2,1 %	19,1 % ± 0,9 %
stimme nicht zu	1,5 % ± 0,7 %	3,1 % ± 0,3 %
Sie sind vielfach überlastet	n = 275; kA = 12,4 %	n = 3268; kA = 11,3 %
stimme voll zu	22,2 % ± 2,5 %	19,2 % ± 0,9 %
stimme eher zu	40,3 % ± 2,9 %	39,0 % ± 1,0 %
stimme eher nicht zu	32,0 % ± 2,7 %	35,0 % ± 1,1 %
stimme nicht zu	5,4 % ± 1,3 %	6,8 % ± 0,5 %
Sie sind konsequent in Bezug auf disziplinarische Maßnahmen	n = 274; kA = 12,7 %	n = 3241; kA = 12,0 %
stimme voll zu	14,9 % ± 2,9 %	11,5 % ± 0,7 %
stimme eher zu	46,4 % ± 3,7 %	49,9 % ± 1,2 %
stimme eher nicht zu	33,9 % ± 2,9 %	31,7 % ± 1,0 %
stimme nicht zu	4,8 % ± 1,2 %	6,9 % ± 0,5 %
Sie mischen sich zu sehr in meinen Erziehungsstil ein	n = 293; kA = 6,7 %	n = 3483; kA = 5,5 %
stimme voll zu	0,4 % ± 0,4 %	1,1 % ± 0,2 %
stimme eher zu	5,7 % ± 1,3 %	3,8 % ± 0,4 %
stimme eher nicht zu	39,1 % ± 2,9 %	40,9 % ± 1,0 %
stimme nicht zu	54,9 % ± 2,9 %	54,3 % ± 1,0 %
Sie nehmen Anliegen und Beschwerden ernst und gehen diesen nach	n = 297; kA = 5,4 %	n = 3464; kA = 6,0 %
stimme voll zu	31,2 % ± 2,9 %	26,8 % ± 1,0 %
stimme eher zu	53,8 % ± 2,8 %	55,6 % ± 1,1 %
stimme eher nicht zu	13,5 % ± 2,5 %	14,6 % ± 0,7 %
stimme nicht zu	1,6 % ± 0,7 %	3,0 % ± 0,4 %
Sie legen zu wenig Wert auf Leistung bei ihren Schülerinnen und Schülern	n = 286; kA = 8,9 %	n = 3342; kA = 9,3 %
stimme voll zu	4,4 % ± 1,1 %	4,0 % ± 0,4 %
stimme eher zu	27,3 % ± 2,4 %	24,7 % ± 0,8 %
stimme eher nicht zu	45,3 % ± 3,1 %	51,5 % ± 0,9 %
stimme nicht zu	23,0 % ± 2,4 %	19,8 % ± 0,7 %

- Bitte geben Sie an, inwieweit Sie den folgenden Aussagen in Bezug auf Ihr ältestes Schulkind an der Freien Waldorfschule Musterstadt zustimmen.

	Land	Bund
Die Lehrkräfte haben einen Blick für die Besonderheiten und das Potenzial meines Kindes	n = 295; kA = 6,1 %	n = 3469; kA = 5,9 %
stimme voll zu	32,8 % ± 2,8 %	29,3 % ± 1,0 %
stimme eher zu	46,3 % ± 3,0 %	50,7 % ± 0,9 %
stimme eher nicht zu	19,2 % ± 2,2 %	17,3 % ± 0,7 %
stimme nicht zu	1,7 % ± 0,7 %	2,8 % ± 0,4 %
Mein Kind ist oft überfordert	n = 299; kA = 4,8 %	n = 3533; kA = 4,1 %
stimme voll zu	2,0 % ± 0,9 %	1,6 % ± 0,2 %
stimme eher zu	8,1 % ± 1,7 %	10,1 % ± 0,6 %
stimme eher nicht zu	50,7 % ± 2,6 %	46,6 % ± 0,9 %
stimme nicht zu	39,2 % ± 2,6 %	41,7 % ± 1,0 %
Mein Kind ist oft unterfordert	n = 293; kA = 6,7 %	n = 3482; kA = 5,5 %
stimme voll zu	4,9 % ± 1,2 %	5,3 % ± 0,4 %
stimme eher zu	17,3 % ± 2,3 %	19,2 % ± 0,8 %
stimme eher nicht zu	48,6 % ± 3,2 %	49,5 % ± 1,0 %
stimme nicht zu	29,2 % ± 3,7 %	26,0 % ± 0,9 %
Mein Kind erlebt hohen Leistungsdruck	n = 299; kA = 4,8 %	n = 3556; kA = 3,5 %
stimme voll zu	2,0 % ± 0,8 %	1,8 % ± 0,2 %
stimme eher zu	11,6 % ± 1,8 %	9,2 % ± 0,6 %
stimme eher nicht zu	43,9 % ± 2,7 %	45,3 % ± 0,8 %
stimme nicht zu	42,5 % ± 2,8 %	43,7 % ± 0,9 %
Mein Kind fühlt sich in der Schule wohl	n = 306; kA = 2,5 %	n = 3618; kA = 1,8 %
stimme voll zu	57,6 % ± 3,4 %	59,8 % ± 1,0 %
stimme eher zu	37,0 % ± 3,5 %	34,7 % ± 1,0 %
stimme eher nicht zu	4,5 % ± 1,2 %	4,7 % ± 0,4 %
stimme nicht zu	1,0 % ± 0,5 %	0,8 % ± 0,2 %
Mein Kind lernt selbständig zu arbeiten	n = 295; kA = 6,1 %	n = 3508; kA = 4,8 %
stimme voll zu	32,7 % ± 2,9 %	28,6 % ± 1,0 %
stimme eher zu	46,3 % ± 2,9 %	50,0 % ± 1,0 %

	stimme eher nicht zu	16,1 % ± 2,2 %	17,9 % ± 0,8 %
	stimme nicht zu	4,9 % ± 1,2 %	3,6 % ± 0,3 %
<hr/>			
Die Lehrkräfte vermitteln mir angemessen, was derzeit im Unterricht meines Kindes stattfindet		Land n = 302; kA = 3,8 %	Bund n = 3533; kA = 4,1 %
	stimme voll zu	28,2 % ± 2,8 %	26,5 % ± 0,9 %
	stimme eher zu	51,7 % ± 2,8 %	51,6 % ± 1,0 %
<hr/>			
	stimme eher nicht zu	15,4 % ± 2,2 %	17,9 % ± 0,8 %
	stimme nicht zu	4,8 % ± 1,5 %	4,1 % ± 0,4 %
<hr/>			
Die Lehrkräfte informieren mich genügend über den Lernstand meines Kindes		Land n = 302; kA = 3,8 %	Bund n = 3489; kA = 5,3 %
	stimme voll zu	16,7 % ± 2,4 %	17,9 % ± 0,7 %
	stimme eher zu	41,1 % ± 2,9 %	45,1 % ± 0,9 %
<hr/>			
	stimme eher nicht zu	33,1 % ± 2,9 %	29,1 % ± 0,8 %
	stimme nicht zu	9,1 % ± 2,0 %	7,9 % ± 0,5 %
<hr/>			
Die Lehrkräfte bringen meinem Kind Wertschätzung gegenüber		Land n = 296; kA = 5,7 %	Bund n = 3536; kA = 4,0 %
	stimme voll zu	43,7 % ± 2,8 %	45,2 % ± 1,0 %
	stimme eher zu	48,6 % ± 3,0 %	47,8 % ± 1,0 %
<hr/>			
	stimme eher nicht zu	6,5 % ± 1,4 %	6,0 % ± 0,5 %
	stimme nicht zu	1,3 % ± 0,6 %	1,1 % ± 0,2 %

- In welcher Jahrgangsstufe ist dieses/Ihr ältestes Schulkind an der Freien Waldorfschule Musterstadt?

	Land n = 313; kA = 0,3 %	Bund n = 3650; kA = 0,9 %
Jahrgangsstufe 1	8,0 % ± 1,3 %	6,0 % ± 0,4 %
Jahrgangsstufe 2	4,9 % ± 1,4 %	6,9 % ± 0,5 %
Jahrgangsstufe 3	6,4 % ± 1,4 %	6,9 % ± 0,5 %
Jahrgangsstufe 4	7,9 % ± 1,6 %	7,2 % ± 0,5 %
Jahrgangsstufe 5	6,9 % ± 1,5 %	7,1 % ± 0,5 %
Jahrgangsstufe 6	6,2 % ± 1,4 %	8,1 % ± 0,5 %
Jahrgangsstufe 7	10,0 % ± 2,1 %	7,5 % ± 0,5 %
Jahrgangsstufe 8	6,8 % ± 1,5 %	7,8 % ± 0,5 %
Jahrgangsstufe 9	11,2 % ± 1,8 %	8,6 % ± 0,5 %
Jahrgangsstufe 10	7,9 % ± 1,5 %	9,4 % ± 0,5 %

Jahrgangsstufe I1	12,5 % ± 1,8 %	9,2 % ± 0,6 %
Jahrgangsstufe I2	5,9 % ± 1,3 %	8,4 % ± 0,5 %
Jahrgangsstufe I3	5,5 % ± 1,3 %	6,8 % ± 0,6 %

- Welchen endgültigen Schulabschluss sollte dieses Schulkind Ihren Wünschen nach erreichen?

	Land n = 297; kA = 5,4 %	Bund n = 3523; kA = 4,4 %
Ich habe hierzu keine Wünsche	12,7 % ± 1,8 %	17,5 % ± 0,8 %
Hauptschulabschluss	0,2 % ± 0,2 %	0,9 % ± 0,2 %
Realschulabschluss/Mittlere Reife	4,1 % ± 1,4 %	8,6 % ± 0,7 %
Waldorfschulabschluss nach der 12. Klasse	4,6 % ± 1,4 %	4,3 % ± 0,4 %
Fachhochschulreife	2,7 % ± 1,0 %	5,3 % ± 0,7 %
Abitur/Allgemeine Hochschulreife	74,4 % ± 2,9 %	62,7 % ± 1,1 %
Sonstiger Abschluss	1,3 % ± 0,7 %	0,7 % ± 0,1 %

- Nimmt Ihr ältestes Schulkind an der Freien Waldorfschule Musterstadt ein Angebot im Sinne einer Ganztagschule in Anspruch?

	Land n = 285; kA = 9,2 %	Bund n = 3449; kA = 6,4 %
Ja	14,2 % ± 2,2 %	20,0 % ± 1,1 %
Nein	85,8 % ± 2,2 %	80,0 % ± 1,1 %

- Besucht Ihr ältestes Schulkind an der Freien Waldorfschule Musterstadt einen heilpädagogischen Zweig oder eine Förderklasse?

	Land n = 310; kA = 1,3 %	Bund n = 3641; kA = 1,2 %
Ja	3,4 % ± 1,0 %	3,2 % ± 0,3 %
Nein	96,6 % ± 1,0 %	96,8 % ± 0,3 %

- Bitte geben Sie an, inwieweit Sie den folgenden Aussagen in Bezug auf Ihr jüngstes Schulkind an der Freien Waldorfschule Musterstadt zustimmen.

	Land	Bund
Die Lehrkräfte haben einen Blick für die Besonderheiten und das Potenzial meines Kindes	n = 110; kA = 65,0 %	n = 1395; kA = 62,1 %
stimme voll zu	26,0 % ± 4,1 %	32,5 % ± 1,5 %
stimme eher zu	54,1 % ± 4,9 %	48,7 % ± 1,4 %
stimme eher nicht zu	18,0 % ± 3,6 %	16,7 % ± 1,1 %
stimme nicht zu	1,9 % ± 1,2 %	2,1 % ± 0,4 %
Mein Kind ist oft überfordert	n = 115; kA = 63,4 %	n = 1424; kA = 61,4 %
stimme voll zu	4,0 % ± 2,0 %	1,8 % ± 0,3 %
stimme eher zu	10,7 % ± 3,2 %	9,6 % ± 0,8 %
stimme eher nicht zu	36,3 % ± 4,4 %	43,6 % ± 1,5 %
stimme nicht zu	49,1 % ± 4,8 %	44,9 % ± 1,5 %
Mein Kind ist oft unterfordert	n = 113; kA = 64,0 %	n = 1415; kA = 61,6 %
stimme voll zu	7,8 % ± 2,5 %	5,5 % ± 0,7 %
stimme eher zu	17,5 % ± 3,5 %	18,1 % ± 1,2 %
stimme eher nicht zu	46,0 % ± 4,2 %	47,6 % ± 1,6 %
stimme nicht zu	28,7 % ± 4,1 %	28,7 % ± 1,4 %
Mein Kind erlebt hohen Leistungsdruck	n = 115; kA = 63,4 %	n = 1428; kA = 61,2 %
stimme voll zu	2,3 % ± 1,6 %	1,2 % ± 0,3 %
stimme eher zu	14,5 % ± 2,9 %	8,8 % ± 0,7 %
stimme eher nicht zu	37,6 % ± 4,0 %	40,5 % ± 1,4 %
stimme nicht zu	45,6 % ± 4,1 %	49,4 % ± 1,3 %
Mein Kind fühlt sich in der Schule wohl	n = 117; kA = 62,7 %	n = 1449; kA = 60,7 %
stimme voll zu	54,5 % ± 4,5 %	57,4 % ± 1,5 %
stimme eher zu	39,9 % ± 4,1 %	36,7 % ± 1,4 %
stimme eher nicht zu	5,6 % ± 2,4 %	5,4 % ± 0,6 %
stimme nicht zu	—	0,6 % ± 0,2 %
Mein Kind lernt selbständig zu arbeiten	n = 113; kA = 64,0 %	n = 1403; kA = 61,9 %
stimme voll zu	28,8 % ± 4,4 %	27,4 % ± 1,3 %
stimme eher zu	46,0 % ± 4,6 %	51,1 % ± 1,6 %

	stimme eher nicht zu	18,8 % ± 4,0 %	17,9 % ± 1,1 %
	stimme nicht zu	6,5 % ± 2,1 %	3,6 % ± 0,6 %
Die Lehrkräfte vermitteln mir angemessen, was derzeit im Unterricht meines Kindes stattfindet		Land n = 116; kA = 63,1 %	Bund n = 1427; kA = 61,3 %
	stimme voll zu	30,6 % ± 4,3 %	33,4 % ± 1,5 %
	stimme eher zu	51,1 % ± 4,7 %	49,3 % ± 1,5 %
	stimme eher nicht zu	18,2 % ± 3,8 %	14,8 % ± 1,0 %
	stimme nicht zu	—	2,5 % ± 0,5 %
Die Lehrkräfte informieren mich genügend über den Lernstand meines Kindes		Land n = 113; kA = 64,0 %	Bund n = 1411; kA = 61,7 %
	stimme voll zu	16,9 % ± 3,3 %	22,9 % ± 1,3 %
	stimme eher zu	52,2 % ± 5,7 %	48,0 % ± 1,4 %
	stimme eher nicht zu	28,5 % ± 4,3 %	24,7 % ± 1,3 %
	stimme nicht zu	2,4 % ± 1,6 %	4,4 % ± 0,6 %
Die Lehrkräfte bringen meinem Kind Wertschätzung gegenüber		Land n = 115; kA = 63,4 %	Bund n = 1426; kA = 61,3 %
	stimme voll zu	45,9 % ± 4,2 %	46,6 % ± 1,6 %
	stimme eher zu	45,4 % ± 4,1 %	45,6 % ± 1,7 %
	stimme eher nicht zu	7,7 % ± 2,5 %	7,0 % ± 0,8 %
	stimme nicht zu	1,1 % ± 1,1 %	0,8 % ± 0,2 %

- In welcher Jahrgangsstufe ist Ihr jüngstes Schulkind an der Freien Waldorfschule Musterstadt?

	Land n = 119; kA = 62,1 %	Bund n = 1468; kA = 60,2 %
Jahrgangsstufe 1	15,2 % ± 3,0 %	16,1 % ± 1,0 %
Jahrgangsstufe 2	10,0 % ± 2,9 %	15,5 % ± 1,1 %
Jahrgangsstufe 3	5,7 % ± 2,2 %	10,9 % ± 0,9 %
Jahrgangsstufe 4	11,0 % ± 2,9 %	11,6 % ± 0,9 %
Jahrgangsstufe 5	16,9 % ± 3,7 %	9,2 % ± 0,9 %
Jahrgangsstufe 6	8,5 % ± 2,6 %	9,4 % ± 1,0 %
Jahrgangsstufe 7	10,1 % ± 2,8 %	7,2 % ± 0,8 %
Jahrgangsstufe 8	5,0 % ± 1,9 %	6,7 % ± 0,8 %
Jahrgangsstufe 9	9,1 % ± 2,8 %	5,9 % ± 0,7 %
Jahrgangsstufe 10	4,2 % ± 1,8 %	4,3 % ± 0,5 %

Jahrgangsstufe 11	4,4 % ± 1,9 %	2,5 % ± 0,5 %
Jahrgangsstufe 12	—	0,6 % ± 0,2 %
Jahrgangsstufe 13	—	0,2 % ± 0,1 %

- Besucht Ihr jüngstes Schulkind an der Freien Waldorfschule Musterstadt einen heilpädagogischen Zweig oder eine Förderklasse?

	Land n = 119; kA = 62,1 %	Bund n = 1464; kA = 60,3 %
Ja	1,4 % ± 0,9 %	2,2 % ± 0,4 %
Nein	98,6 % ± 0,9 %	97,8 % ± 0,4 %

- Wie ist Ihre Position zu den folgenden Aussagen, die teilweise auch in der Waldorfschulbewegung aktuell diskutiert werden?

Das achtjährige Klassenlehrerprinzip sollte unbedingt beibehalten werden	Land n = 290; kA = 7,6 %	Bund n = 3435; kA = 6,8 %
stimme voll zu	36,1 % ± 3,2 %	37,6 % ± 1,3 %
stimme eher zu	35,2 % ± 2,8 %	32,8 % ± 0,9 %
stimme eher nicht zu	17,7 % ± 2,1 %	21,0 % ± 0,9 %
stimme nicht zu	10,9 % ± 2,0 %	8,7 % ± 0,8 %

Die Möglichkeit, das Zentralabitur an der Schule abzulegen, ist wichtig für die Waldorfschulen	Land n = 305; kA = 2,9 %	Bund n = 3516; kA = 4,6 %
stimme voll zu	72,2 % ± 3,5 %	69,0 % ± 1,0 %
stimme eher zu	20,3 % ± 3,0 %	23,8 % ± 0,9 %
stimme eher nicht zu	4,8 % ± 1,4 %	5,1 % ± 0,4 %
stimme nicht zu	2,8 % ± 1,0 %	2,2 % ± 0,3 %

Es sollte ab Klasse 5 eine Beurteilung auch mit Noten erfolgen	Land n = 299; kA = 4,8 %	Bund n = 3494; kA = 5,2 %
stimme voll zu	8,3 % ± 1,4 %	7,4 % ± 0,5 %
stimme eher zu	14,1 % ± 2,2 %	18,0 % ± 0,7 %
stimme eher nicht zu	39,6 % ± 3,0 %	38,8 % ± 0,9 %
stimme nicht zu	38,0 % ± 3,1 %	35,8 % ± 1,0 %

Auf Leistungsüberprüfung sollte mehr Wert gelegt werden als bisher	Land n = 292; kA = 7,0 %	Bund n = 3449; kA = 6,4 %
stimme voll zu	8,2 % ± 1,5 %	9,8 % ± 0,5 %
stimme eher zu	32,1 % ± 2,5 %	32,7 % ± 0,9 %

	stimme eher nicht zu	45,1 % ± 2,6 %	42,7 % ± 0,9 %
	stimme nicht zu	14,6 % ± 2,1 %	14,8 % ± 0,7 %
In der Waldorfschule sollten mehr als bisher gesellschaftlich relevante und aktuelle Themen erörtert werden		Land n = 293; kA = 6,7 %	Bund n = 3343; kA = 9,3 %
	stimme voll zu	17,0 % ± 3,1 %	18,1 % ± 0,7 %
	stimme eher zu	50,0 % ± 3,2 %	47,3 % ± 1,0 %
	stimme eher nicht zu	29,6 % ± 2,6 %	31,1 % ± 0,9 %
	stimme nicht zu	3,4 % ± 1,1 %	3,5 % ± 0,4 %
Schülerinnen und Schüler sollten mehr als bisher zu sozial und ökologisch verantwortlichem Handeln hingeführt werden		Land n = 293; kA = 6,7 %	Bund n = 3427; kA = 7,0 %
	stimme voll zu	17,8 % ± 2,8 %	20,2 % ± 0,8 %
	stimme eher zu	46,2 % ± 3,1 %	42,2 % ± 1,0 %
	stimme eher nicht zu	30,8 % ± 2,5 %	32,8 % ± 0,9 %
	stimme nicht zu	5,3 % ± 1,3 %	4,8 % ± 0,4 %
Die Grundlagen und Methoden der Waldorfpädagogik sollten einen höheren Stellenwert einnehmen als bisher		Land n = 289; kA = 8,0 %	Bund n = 3373; kA = 8,5 %
	stimme voll zu	12,7 % ± 2,3 %	13,6 % ± 0,6 %
	stimme eher zu	26,6 % ± 2,8 %	26,8 % ± 0,9 %
	stimme eher nicht zu	50,3 % ± 3,5 %	51,6 % ± 0,9 %
	stimme nicht zu	10,5 % ± 2,0 %	8,0 % ± 0,5 %
Auf Persönlichkeitsbildung sollte mehr als bisher Wert gelegt werden		Land n = 288; kA = 8,3 %	Bund n = 3349; kA = 9,1 %
	stimme voll zu	16,1 % ± 2,2 %	16,5 % ± 0,8 %
	stimme eher zu	45,7 % ± 3,0 %	38,8 % ± 1,0 %
	stimme eher nicht zu	31,7 % ± 2,6 %	39,4 % ± 0,9 %
	stimme nicht zu	6,5 % ± 1,7 %	5,3 % ± 0,4 %

- Inwieweit sind Sie daran interessiert, Informationen, Anregungen oder Hilfen von der Freien Waldorfschule Musterstadt zu folgenden Themen zu erhalten?

		Land n = 293; kA = 6,7 %	Bund n = 3461; kA = 6,1 %
Informationen über die Grundlagen der Waldorfpädagogik	sehr interessiert	22,6 % ± 2,3 %	26,8 % ± 1,0 %
	interessiert	54,7 % ± 2,8 %	53,2 % ± 1,1 %
	wenig interessiert	18,8 % ± 2,3 %	15,6 % ± 0,7 %
	nicht interessiert	4,0 % ± 1,0 %	4,4 % ± 0,4 %

	Land	Bund
Informationen zu Fragen der Gesundheit (z. B. Impfungen)	<u>n = 291; kA = 7,3 %</u>	<u>n = 3440; kA = 6,6 %</u>
sehr interessiert	6,4 % ± 1,6 %	12,0 % ± 0,7 %
interessiert	36,5 % ± 2,7 %	35,0 % ± 1,0 %
wenig interessiert	38,0 % ± 3,3 %	32,5 % ± 0,8 %
nicht interessiert	19,1 % ± 2,3 %	20,5 % ± 0,7 %
Hilfen bei speziellen Erziehungsfragen (z. B. altersgemäße Erziehung)	<u>n = 290; kA = 7,6 %</u>	<u>n = 3473; kA = 5,8 %</u>
sehr interessiert	20,7 % ± 2,4 %	24,2 % ± 0,8 %
interessiert	52,7 % ± 3,1 %	51,0 % ± 0,9 %
wenig interessiert	19,9 % ± 2,5 %	17,6 % ± 0,7 %
nicht interessiert	6,7 % ± 1,5 %	7,2 % ± 0,5 %
Hilfe bei häuslichen Problemen	<u>n = 285; kA = 9,2 %</u>	<u>n = 3397; kA = 7,8 %</u>
sehr interessiert	9,5 % ± 1,8 %	6,4 % ± 0,5 %
interessiert	21,8 % ± 2,3 %	25,3 % ± 0,8 %
wenig interessiert	45,8 % ± 2,8 %	41,5 % ± 1,0 %
nicht interessiert	22,9 % ± 2,4 %	26,8 % ± 0,8 %
Hilfe bei schulischen Problemen, die meine Kinder haben	<u>n = 293; kA = 6,7 %</u>	<u>n = 3474; kA = 5,7 %</u>
sehr interessiert	42,3 % ± 2,7 %	43,2 % ± 1,0 %
interessiert	48,8 % ± 2,9 %	47,7 % ± 1,0 %
wenig interessiert	7,7 % ± 1,4 %	5,9 % ± 0,4 %
nicht interessiert	1,2 % ± 0,6 %	3,3 % ± 0,3 %

- Die Waldorfschule hat einen Bildungs- und Erziehungsauftrag. Ich würde es als Bereicherung ansehen, wenn die Freie Waldorfschule Musterstadt für mein Kind zusätzliche Angebote machen würde im Bereich

	Land	Bund
	<u>n = 280; kA = 10,8 %</u>	<u>n = 3378; kA = 8,3 %</u>
(Angewandte) Naturwissenschaft, naturwissenschaftliche Praktika	34,6 % ± 3,5 %	38,2 % ± 0,9 %
Sport	39,0 % ± 3,5 %	40,5 % ± 0,9 %
Musik	22,5 % ± 2,7 %	25,2 % ± 0,9 %
Kunst	19,2 % ± 2,6 %	20,0 % ± 0,8 %
Fremdsprachen	33,1 % ± 3,3 %	35,4 % ± 1,1 %

Schauspiel	23,4 % ± 2,4 %	22,7 % ± 0,8 %
Foto/Film	22,6 % ± 2,5 %	20,4 % ± 0,8 %
Mediennutzung	41,4 % ± 3,0 %	35,5 % ± 1,0 %
Handwerk	19,5 % ± 2,6 %	20,0 % ± 0,8 %
Soft Skills/Umgangsformen	18,6 % ± 2,2 %	22,0 % ± 0,7 %
Gesunde Lebensführung	24,3 % ± 2,4 %	28,4 % ± 0,8 %
Natur-Erlebnispädagogik	31,2 % ± 2,5 %	31,3 % ± 0,9 %
Hauswirtschaftliche Tätigkeiten	15,7 % ± 2,3 %	17,6 % ± 0,8 %
Schüler unterrichten Schüler	26,2 % ± 2,4 %	27,8 % ± 0,9 %
Projektorientiertes Lernen	29,1 % ± 2,8 %	29,0 % ± 0,9 %
Berufsorientierung	33,1 % ± 2,6 %	33,6 % ± 0,9 %
Nachhilfe	20,2 % ± 2,6 %	21,4 % ± 0,9 %
Lerntechniken	39,8 % ± 2,9 %	40,8 % ± 1,0 %
Freie Verfügungsstunden für frei gewählte Neigungs- und Interessenthemen	20,5 % ± 2,9 %	24,1 % ± 0,8 %
Soziale Projekte	27,9 % ± 3,2 %	31,9 % ± 1,0 %
Auslandsprojekte	40,8 % ± 3,1 %	41,1 % ± 1,0 %
Ferienkurse	23,0 % ± 3,5 %	21,5 % ± 0,8 %
Zirkus	14,6 % ± 2,4 %	12,0 % ± 0,6 %
Sonstiges		

3.13 Abschnitt O: Inklusion

- In der Gesellschaft wird derzeit das Thema Inklusion (gemeinsames Lernen von Kindern mit und ohne Förderbedarf in der Schule) diskutiert. Die folgenden Fragen möchten Ihre Ansichten dazu erheben.
- Mein grundsätzliches Verhältnis zu schulischen Inklusion würde ich bewerten als ...

	Land n = 301; kA = 4,1 %	Bund n = 3487; kA = 5,4 %
zustimmend	51,9 % ± 2,7 %	51,9 % ± 1,1 %
neutral	37,3 % ± 2,5 %	33,7 % ± 0,9 %
ablehnend	8,6 % ± 1,7 %	12,3 % ± 0,7 %
keine Meinung	2,1 % ± 0,8 %	2,1 % ± 0,3 %

□ Bitte geben Sie jeweils an, inwieweit Sie den folgenden Aussagen zustimmen.

	Land	Bund
Unsere Waldorfschule sollte sich stärker in Richtung Inklusion entwickeln	n = 277; kA = 11,8 %	n = 3171; kA = 13,9 %
stimme voll zu	12,7 % ± 2,0 %	13,2 % ± 0,7 %
stimme eher zu	46,1 % ± 3,3 %	42,2 % ± 1,1 %
stimme eher nicht zu	34,0 % ± 3,2 %	34,7 % ± 1,1 %
stimme nicht zu	7,2 % ± 2,0 %	9,9 % ± 0,6 %
Auch in Klassen von Kindern mit unterschiedlichen Lernvoraussetzungen ist es möglich, dass alle Kinder in optimaler Weise lernen	n = 293; kA = 6,7 %	n = 3362; kA = 8,8 %
stimme voll zu	18,2 % ± 2,7 %	19,7 % ± 0,9 %
stimme eher zu	50,9 % ± 3,0 %	46,0 % ± 1,0 %
stimme eher nicht zu	27,4 % ± 2,4 %	27,1 % ± 0,9 %
stimme nicht zu	3,5 % ± 1,3 %	7,2 % ± 0,6 %
Eine Abstimmung des Unterrichtes auf sehr unterschiedliche Lernbedürfnisse ist nicht zu leisten	n = 281; kA = 10,5 %	n = 3262; kA = 11,5 %
stimme voll zu	6,4 % ± 1,7 %	11,6 % ± 0,7 %
stimme eher zu	29,2 % ± 2,5 %	30,0 % ± 1,0 %
stimme eher nicht zu	50,5 % ± 2,7 %	41,6 % ± 1,0 %
stimme nicht zu	13,8 % ± 2,0 %	16,8 % ± 0,8 %
Eine Abstimmung des Unterrichtes auf sehr unterschiedliche Lernbedürfnisse ist zu leisten, wenn die entsprechenden Ressourcen (Personal und räumliche Gegebenheiten) bereit gestellt werden	n = 293; kA = 6,7 %	n = 3427; kA = 7,0 %
stimme voll zu	54,2 % ± 2,7 %	49,6 % ± 0,9 %
stimme eher zu	41,0 % ± 2,6 %	42,8 % ± 0,9 %
stimme eher nicht zu	4,2 % ± 1,1 %	6,1 % ± 0,5 %
stimme nicht zu	0,6 % ± 0,5 %	1,6 % ± 0,2 %
Gemeinsamer Unterricht von Schülerinnen und Schülern mit und ohne Förderbedarf unterstützt das soziale Lernen aller Schülerinnen und Schüler	n = 293; kA = 6,7 %	n = 3422; kA = 7,1 %
stimme voll zu	41,9 % ± 3,4 %	38,8 % ± 1,0 %
stimme eher zu	45,7 % ± 2,9 %	50,0 % ± 1,0 %
stimme eher nicht zu	11,0 % ± 2,1 %	8,7 % ± 0,5 %
stimme nicht zu	1,4 % ± 0,8 %	2,5 % ± 0,3 %

Gemeinsamer Unterricht von Schülerinnen und Schülern mit und ohne Förderbedarf wirkt sich positiv auf die Persönlichkeitsentwicklung aller Schülerinnen und Schüler aus	Land	Bund
	n = 286; kA = 8,9 %	n = 3395; kA = 7,9 %
stimme voll zu	40,8 % ± 3,5 %	39,0 % ± 1,1 %
stimme eher zu	47,7 % ± 3,1 %	49,9 % ± 1,1 %
stimme eher nicht zu	9,9 % ± 1,5 %	9,3 % ± 0,5 %
stimme nicht zu	1,6 % ± 1,0 %	1,8 % ± 0,3 %

Gemeinsamer Unterricht von Schülerinnen und Schülern mit und ohne Förderbedarf fördert die Akzeptanz von individuellen Unterschieden bei anderen Schülerinnen und Schülern	Land	Bund
	n = 288; kA = 8,3 %	n = 3412; kA = 7,4 %
stimme voll zu	40,6 % ± 3,5 %	40,3 % ± 1,1 %
stimme eher zu	50,7 % ± 3,1 %	51,4 % ± 1,0 %
stimme eher nicht zu	7,2 % ± 1,5 %	6,6 % ± 0,5 %
stimme nicht zu	1,5 % ± 0,8 %	1,6 % ± 0,3 %

Schulische Inklusion belastet den Lernfortschritt der Kinder ohne Förderbedarf	Land	Bund
	n = 269; kA = 14,3 %	n = 3184; kA = 13,6 %
stimme voll zu	6,7 % ± 1,9 %	9,2 % ± 0,6 %
stimme eher zu	20,7 % ± 2,2 %	24,5 % ± 0,9 %
stimme eher nicht zu	49,1 % ± 3,1 %	43,6 % ± 1,1 %
stimme nicht zu	23,6 % ± 2,6 %	22,8 % ± 0,9 %

Welche Kinder sollten in den gemeinsamen Unterricht aufgenommen werden?

Kinder mit einer körperlichen Behinderung	Land	Bund
	n = 286; kA = 8,9 %	n = 3303; kA = 10,4 %
stimme voll zu	62,6 % ± 2,7 %	63,2 % ± 1,0 %
stimme eher zu	34,8 % ± 2,9 %	34,2 % ± 0,9 %
stimme eher nicht zu	2,2 % ± 0,9 %	1,8 % ± 0,3 %
stimme nicht zu	0,4 % ± 0,4 %	0,8 % ± 0,2 %

Kinder mit Lernschwierigkeiten	Land	Bund
	n = 278; kA = 11,5 %	n = 3185; kA = 13,6 %
stimme voll zu	33,2 % ± 3,0 %	28,0 % ± 1,1 %
stimme eher zu	44,5 % ± 2,8 %	48,4 % ± 1,0 %
stimme eher nicht zu	19,8 % ± 2,2 %	19,3 % ± 0,9 %
stimme nicht zu	2,5 % ± 0,9 %	4,3 % ± 0,4 %

	Land	Bund
Kinder mit sozialen und emotionalen Problemen	n = 268; kA = 14,6 %	n = 3125; kA = 15,2 %
stimme voll zu	20,8 % ± 2,5 %	19,2 % ± 0,9 %
stimme eher zu	42,3 % ± 2,8 %	44,9 % ± 1,1 %
stimme eher nicht zu	30,0 % ± 2,6 %	27,0 % ± 0,9 %
stimme nicht zu	6,9 % ± 1,5 %	8,9 % ± 0,6 %
Kinder mit einer geistigen Behinderung	n = 266; kA = 15,3 %	n = 3055; kA = 17,1 %
stimme voll zu	18,5 % ± 2,5 %	15,0 % ± 0,8 %
stimme eher zu	31,3 % ± 3,0 %	28,3 % ± 1,0 %
stimme eher nicht zu	36,0 % ± 3,0 %	36,3 % ± 0,9 %
stimme nicht zu	14,2 % ± 2,2 %	20,5 % ± 0,8 %
Kinder mit mehrfacher Behinderung	n = 255; kA = 18,8 %	n = 2958; kA = 19,7 %
stimme voll zu	12,8 % ± 2,2 %	12,4 % ± 0,7 %
stimme eher zu	26,5 % ± 2,7 %	22,3 % ± 0,9 %
stimme eher nicht zu	40,5 % ± 2,8 %	39,9 % ± 1,0 %
stimme nicht zu	20,2 % ± 3,2 %	25,4 % ± 0,9 %

Haben Sie Erfahrungen mit inklusivem Unterricht?

Bitte kreuzen Sie alle zutreffenden Antworten an.

	Land	Bund
	n = 300; kA = 4,5 %	n = 3552; kA = 3,6 %
Ja, im Rahmen einer eigenen pädagogischen Tätigkeit	15,1 % ± 2,1 %	14,9 % ± 0,7 %
Ja, im Rahmen einer anderen eigenen Tätigkeit	8,7 % ± 1,8 %	7,2 % ± 0,5 %
Ja, mein Kind besucht eine inklusive Schulklasse als Kind ohne Förderbedarf	6,6 % ± 1,7 %	7,2 % ± 0,9 %
Ja, mein Kind besucht eine inklusive Schulklasse als Kind mit Förderbedarf	3,2 % ± 1,0 %	3,0 % ± 0,4 %
Ja, indirekt durch ein Schulkind im weiteren Familienkreis oder Bekanntenkreis	18,6 % ± 2,3 %	18,5 % ± 0,7 %
Nein	52,7 % ± 2,8 %	55,0 % ± 1,2 %

3.14 Abschnitt P: Gesamteindruck

- Abschließend fragen wir nach dem Gesamteindruck, den Sie persönlich sowie die allgemeine Öffentlichkeit von der Freien Waldorfschule Musterstadt haben.

- Wie reagiert Ihre Umgebung darauf, dass Sie Ihre Kinder/Ihr Kind auf eine Waldorfschule schicken?

Wie ist dazu die Haltung ...

	Land	Bund
	n = 310; kA = 1,3 %	n = 3630; kA = 1,5 %
... Ihres Freundeskreises		
sehr positiv	17,1 % ± 1,9 %	20,4 % ± 0,8 %
positiv	48,9 % ± 2,6 %	44,3 % ± 0,8 %
neutral	30,4 % ± 2,3 %	29,7 % ± 0,9 %
negativ	3,6 % ± 1,1 %	5,2 % ± 0,4 %
sehr negativ	—	0,4 % ± 0,1 %
... Ihrer Familie		
	Land	Bund
	n = 310; kA = 1,3 %	n = 3626; kA = 1,6 %
sehr positiv	30,5 % ± 3,2 %	28,4 % ± 0,9 %
positiv	41,5 % ± 2,9 %	39,1 % ± 0,9 %
neutral	19,3 % ± 2,5 %	22,9 % ± 0,8 %
negativ	8,4 % ± 1,7 %	8,9 % ± 0,6 %
sehr negativ	0,2 % ± 0,2 %	0,7 % ± 0,2 %
... Ihrer Kolleginnen und Kollegen		
	Land	Bund
	n = 297; kA = 5,4 %	n = 3464; kA = 6,0 %
sehr positiv	15,4 % ± 1,9 %	13,3 % ± 0,7 %
positiv	30,2 % ± 2,7 %	30,3 % ± 1,0 %
neutral	44,9 % ± 3,0 %	44,2 % ± 1,0 %
negativ	9,2 % ± 1,5 %	11,2 % ± 0,6 %
sehr negativ	0,3 % ± 0,3 %	0,9 % ± 0,2 %
... Ihrer Nachbarschaft		
	Land	Bund
	n = 295; kA = 6,1 %	n = 3468; kA = 5,9 %
sehr positiv	7,4 % ± 1,8 %	7,6 % ± 0,6 %
positiv	26,5 % ± 2,5 %	25,7 % ± 0,9 %
neutral	55,3 % ± 2,8 %	52,7 % ± 1,0 %
negativ	9,1 % ± 1,9 %	12,6 % ± 0,7 %
sehr negativ	1,6 % ± 0,7 %	1,4 % ± 0,2 %

	Land n = 296; kA = 5,7 %	Bund n = 3475; kA = 5,7 %
... anderer Kinder		
sehr positiv	3,2 % ± 1,0 %	4,9 % ± 0,4 %
positiv	23,0 % ± 2,2 %	22,7 % ± 0,8 %
neutral	57,5 % ± 2,9 %	54,5 % ± 0,9 %
negativ	15,4 % ± 2,1 %	16,5 % ± 0,8 %
sehr negativ	1,0 % ± 0,5 %	1,3 % ± 0,2 %

Wie schätzen Sie persönlich die Freie Waldorfschule Musterstadt ein? Sie ist ...

Bitte kreuzen Sie in jeder Zeile an, wo Sie die Freie Waldorfschule Musterstadt auf einer Skala zwischen den beiden genannten gegensätzlichen Attributen sehen.

	Land n = 301; kA = 4,1 %	Bund n = 3505; kA = 4,9 %
dynamisch vs. träge		
sehr dynamisch	7,0 % ± 1,4 %	8,7 % ± 0,6 %
eher dynamisch	41,5 % ± 3,0 %	42,0 % ± 1,1 %
weder dynamisch noch träge	24,5 % ± 3,1 %	26,6 % ± 0,8 %
eher träge	23,9 % ± 2,5 %	19,3 % ± 0,9 %
sehr träge	3,0 % ± 1,0 %	3,4 % ± 0,4 %

	Land n = 296; kA = 5,7 %	Bund n = 3492; kA = 5,2 %
flexibel vs. starr		
sehr flexibel	3,7 % ± 1,1 %	6,4 % ± 0,5 %
eher flexibel	45,0 % ± 3,3 %	42,6 % ± 1,2 %
weder flexibel noch starr	28,0 % ± 2,6 %	28,9 % ± 0,9 %
eher starr	21,7 % ± 2,6 %	18,8 % ± 0,9 %
sehr starr	1,6 % ± 0,8 %	3,3 % ± 0,4 %

	Land n = 295; kA = 6,1 %	Bund n = 3488; kA = 5,3 %
rückschrittlich vs. fortschrittlich		
sehr rückschrittlich	0,3 % ± 0,3 %	1,2 % ± 0,2 %
eher rückschrittlich	9,8 % ± 1,7 %	8,1 % ± 0,6 %
weder rückschrittlich noch fortschrittlich	38,1 % ± 3,7 %	37,1 % ± 1,1 %
eher fortschrittlich	46,9 % ± 3,1 %	45,6 % ± 1,2 %
sehr fortschrittlich	4,9 % ± 1,7 %	8,0 % ± 0,6 %

	Land n = 298; kA = 5,1 %	Bund n = 3507; kA = 4,8 %
altmodisch vs. modern		
sehr altmodisch	1,0 % ± 0,5 %	1,7 % ± 0,3 %

	eher altmodisch	20,1 % ± 2,7 %	14,5 % ± 0,9 %
	weder altmodisch noch modern	33,6 % ± 2,8 %	39,2 % ± 1,0 %
	eher modern	40,8 % ± 3,0 %	39,8 % ± 1,3 %
	sehr modern	4,5 % ± 1,5 %	4,9 % ± 0,4 %
		Land	Bund
unkooperativ vs. kooperativ		n = 295; kA = 6,1 %	n = 3480; kA = 5,6 %
	sehr unkooperativ	1,0 % ± 0,6 %	1,6 % ± 0,3 %
	eher unkooperativ	7,2 % ± 1,4 %	8,3 % ± 0,6 %
	weder unkooperativ noch kooperativ	20,1 % ± 2,2 %	19,7 % ± 0,8 %
	eher kooperativ	58,3 % ± 3,0 %	56,1 % ± 1,0 %
	sehr kooperativ	13,4 % ± 2,2 %	14,3 % ± 0,8 %
		Land	Bund
angepasst vs. unkonventionell		n = 295; kA = 6,1 %	n = 3458; kA = 6,2 %
	sehr angepasst	2,8 % ± 0,8 %	2,7 % ± 0,3 %
	eher angepasst	24,8 % ± 2,6 %	21,1 % ± 0,9 %
	weder angepasst noch unkonventionell	45,8 % ± 2,9 %	43,9 % ± 0,9 %
	eher unkonventionell	25,8 % ± 2,8 %	28,8 % ± 0,9 %
	sehr unkonventionell	0,8 % ± 0,5 %	3,5 % ± 0,4 %
		Land	Bund
engagiert vs. passiv		n = 301; kA = 4,1 %	n = 3548; kA = 3,7 %
	sehr engagiert	27,7 % ± 2,3 %	26,9 % ± 0,9 %
	eher engagiert	53,8 % ± 2,8 %	54,3 % ± 0,9 %
	weder engagiert noch passiv	12,6 % ± 2,1 %	10,9 % ± 0,7 %
	eher passiv	5,6 % ± 1,2 %	6,8 % ± 0,5 %
	sehr passiv	0,4 % ± 0,4 %	1,1 % ± 0,2 %
		Land	Bund
verschlossen vs. offen		n = 298; kA = 5,1 %	n = 3513; kA = 4,7 %
	sehr verschlossen	0,7 % ± 0,4 %	1,7 % ± 0,3 %
	eher verschlossen	8,8 % ± 1,9 %	10,7 % ± 0,7 %
	weder verschlossen noch offen	21,2 % ± 2,2 %	18,8 % ± 0,8 %
	eher offen	53,3 % ± 3,1 %	52,8 % ± 1,0 %
	sehr offen	16,0 % ± 2,6 %	15,9 % ± 0,9 %
		Land	Bund
weltoffen vs. weltfremd		n = 299; kA = 4,8 %	n = 3524; kA = 4,4 %
	sehr weltoffen	15,4 % ± 2,4 %	18,1 % ± 0,8 %
	eher weltoffen	60,5 % ± 3,6 %	53,3 % ± 1,1 %
	weder weltoffen noch weltfremd	15,8 % ± 2,5 %	19,0 % ± 0,9 %

	eher weltfremd	8,3 % ± 1,5 %	8,2 % ± 0,6 %
	sehr weltfremd	—	1,3 % ± 0,2 %
		Land	Bund
		n = 296; kA = 5,7 %	n = 3449; kA = 6,4 %
innovativ vs. bewahrend	sehr innovativ	1,8 % ± 0,7 %	4,4 % ± 0,4 %
	eher innovativ	28,6 % ± 3,0 %	28,2 % ± 1,3 %
	weder innovativ noch bewahrend	33,9 % ± 2,8 %	35,5 % ± 0,9 %
	eher bewahrend	33,6 % ± 2,9 %	28,3 % ± 1,1 %
	sehr bewahrend	2,1 % ± 0,8 %	3,6 % ± 0,4 %
		Land	Bund
		n = 294; kA = 6,4 %	n = 3440; kA = 6,6 %
eingebunden vs. isoliert	sehr eingebunden	8,6 % ± 1,4 %	9,4 % ± 0,6 %
	eher eingebunden	49,7 % ± 3,0 %	48,6 % ± 1,1 %
	weder eingebunden noch isoliert	27,6 % ± 2,5 %	26,1 % ± 0,8 %
	eher isoliert	13,4 % ± 2,0 %	14,3 % ± 0,8 %
	sehr isoliert	0,7 % ± 0,5 %	1,6 % ± 0,3 %

Wie sehen Sie das? Ist die Freie Waldorfschule Musterstadt gut auf die Zukunft vorbereitet?

		Land	Bund
		n = 280; kA = 10,8 %	n = 3256; kA = 11,6 %
	definitiv ja	9,7 % ± 1,7 %	14,0 % ± 0,8 %
	eher ja	65,6 % ± 2,9 %	62,7 % ± 1,0 %
	eher nein	22,4 % ± 2,6 %	20,4 % ± 1,0 %
	definitiv nein	2,2 % ± 1,0 %	3,0 % ± 0,4 %

Würden Sie die Freie Waldorfschule Musterstadt weiterempfehlen?

		Land	Bund
		n = 300; kA = 4,5 %	n = 3507; kA = 4,8 %
	definitiv ja	59,7 % ± 2,6 %	59,2 % ± 1,2 %
	eher ja	36,8 % ± 2,9 %	35,7 % ± 1,1 %
	eher nein	3,5 % ± 1,3 %	4,4 % ± 0,4 %
	definitiv nein	—	0,7 % ± 0,2 %

Literaturverzeichnis

Horvitz, D. G./Thompson, D. J. (1952): A generalization of sampling without replacement from a finite universe, in: Journal of the American Statistical Association 47, Nr. 260, S. 663–685.

Lumley, T. (2010): Complex surveys: A guide to analysis using R, Hoboken (NJ): John Wiley.

